Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XVI. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Пятница, 16. Августъ.

№ 93. Freitag, 16. August. **1868.**

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen
und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Anbetracht dessen, daß sich in letzter Zeit wiederholt verabschiedete und auf unbestimmte Zeit **beurlaubte Untermilitairs** an die Livländische Gouvernements-Obrigkeit mit der Bitte gewandt haben, ihnen im Hinblick auf ihre Erwerbsunfähigkeit eine **Unterstützung** Seitens der hohen Krone erwirken zu wollen, die bezeichneten Untermilitairs aber nur in gewissen, im Gesetz näher angegebenen Fällen ein Anrecht auf eine derartige Unterstützung haben, — wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung zur Vorbeugung weiterer erfolgloser Supplicationen der in Rede stehenden Art desmittelst zur Wissenschaft und Nachachtung derer, die es betrifft, hierdurch bekannt gemacht:

I. daß in Gemäßheit des Art. 27 der Allerhöchst bestätigten Verordnung über die Organisation der verabschiedeten und auf unbestimmte Zeit beurlaubten Untermilitairs vom 25. Juni 1867 zum Erhalt einer einmaligen Unterstützung bei ihrer Niederlassung in Städten und Dörfern, sowie einer Zulage zu dieser Unterstützung zur Einrichtung bei ihrer Niederlassung berechtigt sind: 1) Diejenigen Untermilitairs, welche im Laufe des Jahres 1867 direct aus den Truppen verabschiedet oder auf unbestimmten Urlaub entlassen worden sind, 2) alle diejenigen, welche sowol aus den activen, als auch aus den Reserve-Truppen nach dem 1. Januar d. J. schon entlassen sind oder auf unbestimmten Urlaub entlassen und verabschiedet worden. Demnächst können diejenigen Untermilitairs, welche bis zum Jahre 1867 verabschiedet und auf unbestimmten Urlaub entlassen worden, und ebenso auch diejenigen, welche während sie sich bei den Reserve-Truppen befanden, in demselben Jahre aus der Zahl der auf unbestimmte Zeit Beurlaubten zu den Verabschiedeten und aus der Zahl der zeitweilig Beurlaubten zu den auf unbestimmte Zeit Beurlaubten, zugezählt worden, die bezeichneten Geldunterstützungen nicht genießen, sondern behalten das Recht auf Erhalt einer Unterstützung und Pension nach den früheren Gesetzesbestimmungen.

II. daß gemäß den Art. 28 und 30 der Verordnung vom 25. Juni 1867 der lebenslängliche Unterhalt im Betrage von 3 Rbl. monatlich nur denjenigen Untermilitairs gezahlt wird, welche zur Zeit der Emanirung der bezeichneten Verordnung bei den Kreis-Commandos auf Kronsunterhalt gestanden haben und welche als unfähig zur persönlichen Arbeit anerkannt worden, sowie denjenigen, welche, nach Emanirung der Verordnung, wegen Untauglichkeit zur III. Kategorie aus dem Dienste entlassen werden und demnächst nach ihrer Ankunft in demjenigen Gouvernement, in welchem sie ihren Aufenthalt sich gewählt, besichtigt und von den, bei den Verwaltungen der Gouvernements-Militairs-Chefs gemäß dem Prikas Nr. 326 v. J. 1865 errichteten Commissionen als unfähig zur persönlichen Arbeit anerkannt worden. Demnach können keine anderen Untermilitairs, welche auf unbestimmten Urlaub sich befinden oder verabschiedet sind, den erwähnten lebenslänglichen Unterhalt genießen, obgleich sie sich auch als unfähig erweisen, sich ihren Unterhalt durch persönliche Arbeiten zu erwerben, und

III. daß gemäß dem Art. 29 l. c. diejenigen verabschiedeten und auf unbestimmten Urlaub entlassenen Untermilitairs, welche unfähig zur persönlichen Arbeit geworden, gemäß dem oben Angeführten aber kein Recht auf Kronsunterhalt haben, falls sie sich zu Stadt oder Landgemeinden haben anschreiben lassen, alle Versorgungsmaßregeln, gleich den übrigen Gliedern der Gemeinden, zu welchen sie gehören, genießen können. Nr. 1727.

Принимая во вниманіе, что къ Лифляндскому Губернскому Начальству является не малое число отставныхъ и безсрочно-отпускныхъ нижнихъ чиновъ, просящихъ о содѣйствіи къ назначенію имъ денежнаго отъ казны пособія, по неспособности снискивать себѣ пропитаніе, — въ Высочайше утвержденномъ Положеніи 25. Іюня 1867 г. не разграничены съ надлежащею ясностью тѣ условія, отъ коихъ единственно зависитъ удовлетвореніе подобныхъ ходатайствъ, — Лифляндское Губернское Управленіе доводитъ симъ до всеобщаго свѣдѣнія и руководства:

I. Что согласно 27 ст. приведеннаго Положенія, на полученіе единовременнаго и дополнительнаго къ нему пособій, при водвореніи въ городахъ и селеніяхъ, имѣютъ право: во 1) нижніе чины, кои уволены были въ теченіи 1867 г. въ отставку или безсрочный отпускъ прямо изъ войскъ, во 2) всѣ тѣ, которые уволены уже или будутъ уволены въ безсрочный отпускъ и отставку, какъ изъ дѣйствующихъ войскъ, такъ и запасныхъ, послѣ 1. Января сего года. За тѣмъ нижніе чины, уволенные въ отставку и безсрочный отпускъ до 1867 г., а также перечисленные при состояніи въ запасныхъ войскахъ въ томъ же году въ отставку изъ безсрочнаго отпуска, и въ безсрочный отпускъ изъ временнаго отпуска, означенными денежными пособіями пользоваться не могутъ, но сохраняютъ право на полученіе пособія и пенсіи по прежнимъ узаконеніямъ.

II. Что по 28. и 30 статьямъ Положенія 25. Іюня 1867 г., пожизненное содержаніе, въ размѣрѣ 3 руб. въ мѣсяцъ, назначается только тѣмъ нижнимъ чинамъ, которые состояли при уѣздныхъ командахъ на казенномъ содержаніи во время изданія означеннаго Положенія и признаны были неспособными къ личному труду; а также тѣмъ, которые, послѣ изданія Положенія, уволены будутъ отъ службы по неспособности III статьи и потомъ вслѣдъ за прибытіемъ въ Губернію, въ коей избрали себѣ мѣсто жительства, будутъ освидѣтельствованы и признаны неспособными къ личному труду Коммисіями, учрежденными, согласно приказу 1865 года № 326, при Управленіяхъ Губернскихъ Воинскихъ Начальниковъ. За симъ, никакіе другіе нижніе чины, находящіеся въ безсрочномъ отпуску или въ отставкѣ, упомянутымъ пожизненнымъ содержаніемъ пользоваться не могутъ, хотя бы и оказались неспособными снискивать себѣ пропитаніе личными трудами и

III. Что по ст. 29 тѣ изъ отставныхъ и безсрочно отпускныхъ нижнихъ чиновъ, которые сдѣлались неспособными къ личному труду, но согласно съ вышеприведеннымъ, не имѣютъ права на казенное содержаніе, могутъ, если приписались къ городскимъ или сельскимъ обществамъ, пользоваться всѣми мѣрами призрѣнія, на равнѣ съ членами обществъ, къ которымъ принадлежатъ. № 1727.

Der Stawropolsche Herr Gouverneur hat dem Livl. Gouvernements-Chef mitgetheilt, die Zahl der verabreichten Gesuche wegen Uebersiedlung aus andern Gouvernements in's Stawropolsche Gouvernement so beträchtlich sei, daß es sich nicht als möglich erweise, alle eingegangenen **Gesuche** zu berücksichtigen, geschweige denn neue Gesuche um Ansiedlung ohne Aufnahmebeschlüsse derjenigen Gemeinden, zu welchen sich die betreffenden Ansiedler wollen anschreiben lassen, entgegenzunehmen.

Zur Genügeleistung einer desfallsigen Requisition des Stawropolschen Herrn Gouverneurs wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung Solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, zur Verhütung etwaiger nutzlosen Vermögensverluste, welchen sich viele Ansiedler aussetzen, indem sie in ihrer Heimath ihre Habseligkeiten veräußern und sich in das Stawropolsche Gouvernement begeben, in der Hoffnung, sich daselbst ohne Aufnahmebeschluß der resp. Gemeinden anschreiben lassen zu können. Nr. 1693.

Ставропольскій Губернаторъ увѣдомилъ Начальника Лифляндской Губерніи, что количество просьбъ, поданныхъ о перечисленіи изъ другихъ губерній въ Ставропольскую, такъ значительно, что не представляется возможности удовлетворить всѣ поданныя просьбы, а тѣмъ менѣе принимать вновь прошенія на перечисленіе, безъ пріемныхъ приговоровъ тѣхъ обществъ, къ коимъ переселенцы желаютъ причислиться.

Вслѣдствіе отношенія Ставропольскаго Губернскаго Правленія, Лифляндскимъ Губернскимъ Управленіемъ объявляется объ этомъ во всеобщее свѣдѣніе, во избѣжаніе напраснаго разоренія, коему подвергаются многіе переселенцы, распродавая свои имущества на родинѣ, и отправляясь въ Ставропольскую губернію въ надеждѣ на перечисленіе безъ пріемныхъ приговоровъ. № 1693.



In Anlaß dessen, daß von mehreren Reichsdomainen-Verwaltungen in Folge desfallsiger Anfragen der Polizeibehörden die Frage zur Sprache gebracht worden war, von wo die Besitzer von Privatgütern nunmehr, nach erfolgter Aufhebung der Stempelpapiersteuer für **Blanquete zur Ausstellung von Holzflössungsbilleten und Attestaten für Flußfahrzeuge**, derartige Billete zu erhalten haben, hat der Herr Minister der Reichsdomainen, gestützt auf die Art. 1425, 1433 und 1441 Sw. der Reichsgesetze Bd. VIII (Forst Ustav), das Ministerium des Innern um die Anordnung gebeten, daß die Polizeibehörden wie bisher angewiesen werden, den Holzhändlern die in Rede stehenden Billete und Attestate entweder auf den früheren Stempelblanqueten, — wo solche noch vorräthig sind, — unentgeltlich auszureichen, oder auf einfachem Papier, unter Beobachtung der bisherigen Form sowol für die Holzflössungsbillete, als für die Attestate für Flußfahrzeuge, die betreffenden Billetbücher aber am Jahresschluß der Controle zur Revision vorzustellen.

Solches wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung zur Erfüllung einer desfallsigen Circulairvorschrift des Herrn Ministers des Innern desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung Seitens der resp. Polizeibehörden hierdurch bekannt gemacht. Nr. 1726.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird desmittelst bekannt gamacht, daß auf dem Gute **Abia** der sonst am 2. und 3. September stattfindende **Jahrmarkt** der in der Umgegend herschenden Vieh- und Pferdeseuche halber in diesem Jahre zum angegebenen Termine nicht stattfinden, und wegen dessen etwaiger späterer Abhaltung eine besondere Bekanntmachung erlassen werden wird.

Nr. 1776.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Verzeichniß

der Briefe, die in der Zeit vom 15. bis zum 31. Juli 1868 nach Riga zurückgesandt worden sind.

Ordinaire inländische:

Nach Kemmern — Wulser Israeliton, Haselmeyer und Woitkewitsch, nach Zarizyn — Bertha Eck und Iwanow, nach Pensa — Beitern, nach Reval — Rehbinder, nach Treppenhof — Elison, nach Wilna — Hurwitsch und Josephine Lukanow, nach St. Petersburg — Clementine Jankewitsch, Grigorjew, Pospelow, Zimann, Ankerowitsch, Schröder, Isajew und Newsky, nach Roslawl — Moissejew, nach Menu — Balwei, nach Astrachan — Kossolapow, nach Moskau — Schmidt, nach Odessa — Birkner, nach Mitau — Jan Rusew, nach Kaschin — Saizew, nach Dorpat — Peterson, nach Kesimern — Lina Fere.

Ausländische:

Nach Liverpool — Kauson und Anna Mark, nach Brige — Jonker, nach Ems — Rschewusky und Lobach, nach Swinemünde — Egebrecht, nach Tilsit — Kolk, nach Mecklenburg — Leeberg, nach Franzensbad — Wassel, nach Barcelona — Kruming.

Geld- und recommandirte:

Nach Friedrichstadt — Gemeinde-Verwaltung (Paß und 4 Rbl.), nach Wenden — Gutsverwaltung Kolzen (1 Rbl. 10 Kop.), nach Nowgorod — Iwan Grudinkin (6 Rbl.), nach Walk — Gemeinde-Verwaltung des Guts Schwaneburg (3 Rbl.).

Verzeichniß

der Briefe, welche von den Correspondenten in der Zeit vom 15. bis zum 30. Juli 1868 in die ausgehängten Briefkasten geworfen, aber nicht haben befördert werden können.

Ohne Marken:

Nach Tuckum — Hofmann, nach Lissabon — Malzkait und Heberlein, nach Riga — Beckmann und Anderson, nach Majorenhof — Sire, nach Odessa — Kowalsky, nach Staraja Russa — Simons, nach Friedrichstadt — Bratz, nach Libau — Ronnefeldt und Förster, nach Bolderaa — Serwe, nach Moskau — Sabilnikow, nach Wilna — Saretz, nach Hapsal — Schultz, nach Oporto — Linde, nach Windau — Hartwich.

Unzureichend frankirt:

Nach Illuxt — Kreisgericht, nach Fellin — Landgericht, nach Arensburg — Ordnungsgericht, nach St. Petersburg — Barijelnik, nach Dorpat — Rukhof, nach Mitau — Gemeinde-Verwaltung, nach Pernau — Schnurbusch, nach Witebsk — Neinardt.

Mit gebrauchter Marke:

Nach St. Petersburg Tarosow und Hensel, nach Moskau — Kunzendorf, nach Sitschewka — Hurewitsch, nach Warschau — Pauger, nach Oranienbaum — Suker, nach Doblen — Heidemann.

Ohne Angabe des Ortes:

Anderson, Krüger, Jacobson. Nr. 2350.

Von dem Livländischen Kameralhofe wird das dem verabschiedeten Gemeinen der 8. Arbeiter-Compagnie des Kriegs-Ingenieurcorps Ignatz **Kalischkiewitsch** zum Empfang einer monatlichen Unterstützung von 3 Rbl. für das Jahr 1868 sub Nr. 713 ertheilte und vom Eigenthümer **verlorene Berechnungsheft** hiedurch mortificirt, und der etwaige Finder desselben aufgefordert, dasselbe sofort zur Vernichtung bei dieser Palate einzuliefern.

Riga Schloß am 7. August 1868.

Nr. 3507. 1

Von der Verwaltung der Allerhöchst bestätigten estländischen adligen Creditcasse werden:

1) die als gestohlen angegebenen, auf den Namen des Bauers Jürri Sagri aus Toal registrirten estländischen landschaftlichen Obligationen:

Nr. $^{23013}/_{182}$ Korbîfer d. d. 10. März 1859 gr. 200 R.
" $^{20630}/_{239}$ Jerwakant " 10. " 1862 " 100 "
" $^{30067}/_{95}$ Angern " 10. " 1863 " 100 "

2) die als gestohlen angegebenen, auf den Namen des Bauers Kokkamae Jaan Wilbmann aus Weingarwen registrirten estländischen landschaftlichen Obligationen:

Nr. $^{29774}/_{324}$ Mehnback d. d. 10. März 1862 gr. 200 R.
" $^{29734}/_{219}$ Tonal " 10. " 1862 " 100 "
" $^{31040}/_{285}$ Erras " 10. " 1865 " 100 "
" $^{32621}/_{241}$ Taps " 10. " 1867 " 100 "
" $^{32622}/_{242}$ Taps " 10. " 1867 " 100 "

3) die als gestohlen angegebenen, auf den Namen der Neu-Sommerhusenschen Gebietslade registrirten estländischen landschaftlichen Obligationen:

Nr. $^{31721}/_{65}$ Haiba d. d. 10. März 1866 gr. 100 R.
" $^{31722}/_{66}$ Haiba " 10. " 1866 " 100 "
" $^{31723}/_{67}$ Haiba " 10. " 1866 " 100 "
" $^{32043}/_{117}$ Pickfer " 10. Sept. 1866 " 100 "
" $^{32044}/_{118}$ Pickfer " 10. " 1866 " 100 "
" $^{32045}/_{119}$ Pickfer " 10. " 1866 " 100 "

4) der als gestohlen angegebene, auf den Namen der Neu-Sommerhusenschen Gebietslade registrirte unkündbare estländische Pfandbrief:

Nr. $^{5308}/_{172}$ Pall d. d. 10. März 1862 groß 300 R.

5) die als abhanden gekommen angegebenen, auf den Namen des Bauers Hans Kurmann registrirten estländischen landschaftlichen Obligationen:

Nr. $^{26688}/_{178}$ Erwiba d. d. 10. Sept. 1860 gr. 500 R.
" $^{24471}/_{59}$ Herküll " 10. März 1860 " 100 "

hierdurch mortificirt, und werden alle Diejenigen, welche etwa Ansprüche an die beregten Documente zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen, bis zum 1. August 1869 bei der Verwaltung der Creditcasse zu melden, widrigenfalls die vorerwähnten landschaftlichen Obligationen und der eine erwähnte unkündbare Pfandbrief förmlich mortificirt, den Eigenthümern neue Obligationen resp. ein neuer Pfandbrief ausgefertigt und Niemand mehr mit seinen Ansprüchen wird gehört werden.

Reval, den 30. Juli 1868. 1

In der Nacht vom 4. auf den 5. Juli c. sind dem Segewoldschen Annen Gesindeswirthen Mikkel Pagast nachgenannte **Werthpapiere gestohlen** worden, und zwar:

1 Pfandbrief ingrossirt auf das Gut Kalnemois groß 100 Rbl. S. Nr. $^{88}/_{5725}$,
1 Pfandbrief ingrossirt auf das Gut Mahlup groß 100 Rbl. S. Nr. $^{27}/_{5786}$,
1 Pfandbrief ingrossirt auf das Gut Ohselshof groß 100 Rbl. S. Nr. $^{45}/_{10384}$,
1 Pfandbrief ingrossirt auf das Gut Alt-Karkel groß 100 Rbl. S. Nr. $^{30}/_{4350}$,
1 Pfandbrief ingrossirt auf das Gut Nitau groß 100 Rbl. S. Nr. $^{71}/_{9037}$,
1 Pfandbrief ingrossirt auf das Gut Rodenpois groß 500 Rbl. S. Nr. $^{35 \cdot 19}/_{58}$,
1 Pfandbrief ingrossirt auf das Gut Schloß Segewolde groß 500 Rbl. S. Nr. $^{16}/_{15798}$,
1 Prämien-Obligation 1. innere Anleihe Serie 2349, Nr. 35,
1 Prämien-Obligation 1. innere Anleihe Serie 2346, Nr. 35,
1 Prämien-Obligation 1. innere Anleihe Serie 2347, Nr. 35,
1 Pfandbrief groß 100 Rbl. sub qu. Nr. 11712,
1 Rig. Börsen-Bankbillet groß 700 Rbl. Nr. 3749.

Sämmtliche im Vorstehenden benannte Pfandbriefe sind kündbare.

Indem das Rigasche Ordnungsgericht solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt, fordert es zugleich diejenigen, welche Nachweise über die erwähnten Werthpapiere zu liefern vermögen, auf, solche bei dieser Behörde beizubringen.

Riga, Ordnungsgericht den 3. August 1868.

Nr. 6329. 2

In Veranlassung der im Pernauschen Kreise auf verschiedenen Gütern unter Vieh und Pferden ausgebrochenen Seuche, wird der **Jahrmarkt auf dem Gute Kurkund** (estn. Killinga mois) der sonst gewöhnlich am 28. August abgehalten worden, in diesem Jahre **nicht abgehalten werden**; als welches hiedurch bekannt gemacht wird. Nr. 2357. 2

Pernau, Ordnungsgericht den 7. August 1868

Auf Ansuchen des Herrn Besitzers des Gutes Moisekatz wird hierdurch bekannt gemacht, daß der auf den 26. August c. fallende **Markt in Moisekatz** der herrschenden Beulenseuche wegen, in diesem Jahre nicht abgehalten werden wird.

Werro, Ordnungsgericht den 6. August 1868.

Nr. 2937. 1

Der verabschiedete Unteroffizier Adam **Schmidt** 65 Jahre alt, ziemlich schwach und gebeugt, mit grauen Haaren und grauem Schnurbart, gekleidet in einem Paletot von grauem Soldatentuch, hat sich vor mehreren Wochen von seinem Wohnort entfernt um nach Riga zu gehen, wo er die Kronsunterstützung empfangen wollte, weshalb er die betreffenden Legitimationen sowie auch die silberne Medaille der Ungernschen Compagnie mit sich geführt und ist bisher nicht zurückgekehrt. Da dieser altersschwache Mann möglicher Weise unterwegs erkrankt oder verunglückt sein kann, werden die resp. Stadt- und Landpolizeien ersucht, etwa mögliche Auskünfte dem Wolmarschen Ordnungsgericht mittheilen zu wollen. Nr. 6687. 3

Wolmar, Ordnungsgericht den 9. August 1868.

Proclamata.

Demnach der Theodor Adolph und die Julie Marie Geschwister von **Horwitz** unter Anführung dessen, daß sie mittelst des am 7. Februar d. J. zwischen ihnen, als Erben ihres Vaters, des weiland Herrn Collegienraths Dr. med. Herrmann Adolph von Horwitz, mit Beistimmung der Vollstrecker des Testaments ihres genannten väterlichen Erblassers und in Beziehung auf sie, Julie Marie von Horwitz, als zur Zeit noch minderjährig, mit Genehmigung des Wendenschen Land- als Landwaisengerichts geschlossenen, am 5. März d. J. sub Nr. 975 von diesem Hofgerichte, als Waisenbehörde zweiter Instanz, genehmigten und am 8. März d. J. sub Nr. 36 corroborirten Erbtheilungs-Transacts sich in nachbezeichnete Bestandtheile des durch das mittelst hofgerichtlichen Abscheids vom 13. September 1867 sub Nr. 4375 für rechtskräftig erkannte Testament ihres genannten väterlichen Erblassers ihnen zugefallenen Vermögens-Nachlasses, nämlich:

1) in das im Wohlfahrtschen Kirchspiele des Wendenschen Kreises belegene Gut **Neu-Wohlfahrt**, mit Ausschluß der davon durch Verkauf abgetrennten Gesinde nebst Appertinentien und zwar namentlich:

a) mit Ausschluß der von ihrem genannten väterlichen Erblasser bei Gelegenheit der Seitens desselben stattgehabten Acquisition des Gutes Neu-Wohlfahrt nicht mitacquirirten, schon von dem vorhergehenden Besitzer dieses Gutes, dimittirten Ordnungsgerichts-Adjunct Gustav von Brömsen verkauften Gehorchsland-Gesinde Gohran oder Gohren, groß 36 Thaler 65 Groschen, und Eglit, groß 9 Thaler 17 Groschen,

b) mit Ausschluß der von ihrem genannten väterlichen Erblasser, als Besitzer des Gutes Neu-Wohlfahrt, verkauften Gehorchsland-Gesinde Wirslaw, groß 25 Thaler, Seemul, groß 36 Thaler, Kalne und Leyes Kanze, groß 67 Thaler 45 Groschen, Tschamme, groß 24 Thaler 60 Groschen, Rehpin, groß 23 Thaler 60 Groschen, Jaunsemm, groß 10 Thaler, Jehrzeen, groß 38 Thaler, und Kahren, groß 15 Thaler 45 Groschen,

in dem nach diesen Verkäufen verbliebenen übrigen Bestande nebst Appertinentien, nebst dem zusammen mit diesem Gute nach dem Ableben ihres genannten väterlichen Erblassers verarrendirten Inventarium, nebst häuslicher Einrichtung und nebst Equipagen,

2) in die aus den hier vorstehend sub Nr. 1 lit. b bezeichneten Gesindes-Verkäufen herrührenden Kaufschillingsrest-Forderungen von im Ganzen S.-Rbl. 43520 und zwar namentlich:

a) in durch quotative Uebertragung der Pfandbriefschuld des Gutes Neu-Wohlfahrt auf die hier vorstehend sub Nr. 1 lit. b bezeichneten Gesinde zu liquidirende Forderungen von S.-Rbl. 12550,
b) in am 1. April 1875 zahlbare Forderungen von S.-Rbl. 15485
c) in am 1. April 1885 zahlbare Forderungen von S.-Rbl. 15485

dergestalt getheilt haben, daß

ad 1. das Gut Neu-Wohlfahrt, mit Ausschluß der davon, wie angeführt, durch Verkauf abgetrennten Gesinde nebst Appertinentien, in dem ganzen nach diesen Verkäufen verbliebenen übrigen Bestande nebst allen und jeden Appertinentien, nebst dem ganzen verarrendirten Inventarium, nebst der ganzen vorhandenen häuslichen Einrichtung und nebst sämmtlichen vorhandenen Equipagen für die Summe von Rbl. S. 55,000 ihm, Theodor Adolph von Horwitz, und

ad 2. die sub lit. a aufgeführten S.-Rbl. 12,550, von dem sub lit. b Aufgeführten S.-Rbl. 7572. 50 Kop. und von dem sub lit. c Aufgeführten S.-Rbl. 7912. 50 Kop. ebenfalls ihm, Theodor Adolph von Horwitz, die übrigen S.-Rbl. 7912. 50 Kop. des sub lit. b. Aufgeführten aber und die übrigen S.-Rbl. 7572. 50 Kop. des sub lit. c. Aufgeführten ihr, Julie Marie von Horwitz zum fortan alleinigen Eigenthum cedirt und übertragen worden — um Erlaß eines Proclams über die zwischen ihnen stattgehabte oberwähnte transactliche Theilung, Cession und Uebertragung des aus dem Vermögens-Nachlasse ihres verstorbenen Vaters, weiland Herrn Collegienraths Dr. med. Herrmann Adolph von Horwitz herrührenden Gutes Neu-Wohlfahrt nebst Appertinentien, Inventarium, häuslicher Einrichtung und Equipagen und der aus demselben Vermögens-Nachlasse herrührenden, durch Verkauf Neu-Wohlfahrtscher Gesinde erzielten Silb.-Rbl. 43520 Kaufschillingsrest-Forderungen und über die bei Gelegenheit dieser transactlichen Theilung, Cession und Uebertragung erfolgte Erläuterung des vom Livländischen Hofgerichte für rechtskräftig erkannten Testaments ihres genannten Erblassers, wie auch zum Behufe der Mortification und Deletion, beziehentlich Identification einiger Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen und zum Behufe der Mortification bezüglicher Documente gebeten haben, als hat in Willfahrung solchen Ansuchens das Livländische Hofgericht kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche:

A. sei es aus privilegirten oder stillschweigenden Hypotheken, sei es aus irgend welchem anderen rechtlichen Titel, Ansprüche und Forderungen an den Vermögens-Nachlaß des weiland Herrn Collegienraths Dr. med. Herrmann Adolph von Horwitz, an das Gut Neu-Wohlfahrt, dessen Appertinentien, dessen Inventarium und dessen häusliche Einrichtung sammt Equipagen und an die oben bezeichneten, aus dem Verkauf Neu-Wohlfahrtscher Gesinde herrührenden S.-Rbl. 43520 Kaufschillingsrest-Forderungen oder Einwendungen gegen die zwischen den Geschwistern Theodor Adolph und Julie Marie von Horwitz stattgehabte transactliche Theilung Cession und Uebertragung des besagten Gutes, mit Ausschluß der davon, wie oben angeführt, durch Verkauf abgetrennten Gesinde, nebst Appertinentien, Inventarium, häuslicher Einrichtung und Equipagen und der besagten Kaufschillingsrest-Forderungen zu erheben etwa gesonnen sein sollten, ausgenommen jedoch

I. in Beziehung auf das Gut Neu-Wohlfahrt nebst Appertinentien und Inventarium die Livländische Bauer-Rentenbank rücksichtlich deren gesetzlichen Anspruchs auf Seitens des Besitzers des Gutes Neu-Wohlfahrt eventuell zu bewerkstelligenden Rückkauf des von diesem Gute durch Verkauf abgetrennten, mit einer Rentenbriefschuld belasteten Gehorchsland-Gesindes Gohran oder Gohren, groß 36 Thaler 65 Groschen, den Livländischen Creditverein rücksichtlich dessen auf dem Gute Neu-Wohlfahrt ruhender Pfandbrief-Forderung, die anderen Ingrossarien dieses Gutes rücksichtlich deren auf dasselbe speciell ingrossirt befindlicher Forderungen und Berechtigungen und die außerdem in dem oberwähnten, am 8. März 1868 sub Nr. 36 corroborirten Erbtheilungs-Transacte als Gläubiger oder mit sonstigen Rechten ausdrücklich anerkannten Personen rücksichtlich solcher ihrer Gläubiger — oder sonstigen Rechte,

II. in Beziehung auf die laut dem oberwähnten, am 8. März 1868 sub Nr. 36 corroborirten Erbtheilungs-Transacte der Julie Marie von Horwitz cedirten und übertragenen S.-Rbl. 7912. 50 Kop. und S.-Rbl. 7572. 50 Kop. Kaufschillingsrest-Forderungen die Inhaber, beziehentlich Vertreter der aus den von dem weiland Herrn Collegienrath Dr. med. Herrmann Adolph von Horwitz testamentarisch verordneten Dispositions-Beschränkungen sich ergebenden Rechte rücksichtlich dieser ihrer, beziehentlich von ihnen zu vertretenden Rechte, so wie alle diejenigen, welche

B. wider die in dem Punkt 7 des obgedachten, am 8. März 1868 sub Nr. 36 corroborirten Erbtheilungs-Transacts enthaltene Erläuterung des mittelst hofgerichtlichen Abscheids vom 13. September 1867 Nr. 4375 für rechtskräftig erkannten Testaments des weiland Herrn Collegien-Raths Dr. med. Herrmann Adolph von Horwitz, die Erläuterung nämlich, daß das diesem Testamente gemäß am 15. November 1867 auf den nach den obenbezeichneten Gesindes-Verkäufen verbliebenen übrigen Bestand des Gutes Neu-Wohlfahrt notirte Verbot fernerer Verschuldung sich lediglich auf zehn Jahre, von dem am 13. November 1865 erfolgten Ableben des genannten väterlichen Erblassers ab gerechnet, erstreke und am 13. November 1875 ohne Weiteres als erloschen zu heben und zu deliren sein werde,

C. wider die Mortification und Deletion der nachstehend bezeichneten, das Gut Neu-Wohlfahrt formell einstweilen annoch belastenden, beziehentlich noch nicht vollständig beseitigten, nach Anzeige der Geschwister von Horwitz jedoch materiell bereits längst gänzlich bedeutungslos gewordenen Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen nämlich:

1. das laut Attestat des Rigaschen Landgerichts vom 3. Mai c. Nr. 1725 am 7. Juli 1736 auf das damalige, neben anderen später daraus gebildeten Gütern auch das Gut Neu-Wohlfahrt in sich schließende Gut Wohlfahrt zum Besten des Accise-Verwalters Benedict George Fock öffentlich besicherten, allem Anscheine nach gleichzeitig mit den anderen in diesem Atteslate vom 3. Mai 1868 Nr. 1725 aufgeführten Schuldposten am 12. Februar 1818 delirten, jedoch als dergestalt bereits delirt augenblicklich nicht vollgültig nachweisbaren ingrossirten Schuldpostens von Reichsthaler 600,

2. der in den Punkten 2 und 3 des am 29. Mai 1811 zwischen den Erben des weiland Herrn Kreismarschalls Carl Johann von Jarmerstedt über das Gut Neu-Wohlfahrt nebst Appertinentien und Inventarium geschlossenen, am 22. Juni 1811 corroborirten Erbtheilungs-Transacts aufgeführten, von den durch diesen Transact das genannte Gut nebst Appertinentien und Inventarium für den Werth von 33,000 Rubeln Silber Münze oder 25,000 Reichsthaler Alberts acquirirenden Kindern erster Ehe des Herrn Titulairraths, nachher Collegienassessors Samuel von Torcklus nach Abzug der davon laut dem Punkt 2 Nr. 7 und Punkt 3 lit. d dieses Transacts denselben gebührenden 1450 Rthlr. 449 Rthlr. 27½ Mark und 54 Rthlr. 20 Mark, zusammen 1954 Rthlr. 7½ Mark in dem Betrage von 23045 Reichsthaler 32½ Mark Alberts zu berichtigen gewesenen, nach am 1. November 1818 bemerkter Berichtigung von 240 Rthlr. 7 Mark damals ohne Veranschlagung der inzwischen am 5. October 1811 und am 31. Mai 1812 bemerkten, anscheinend die hier nachfolgend sub lit. n aufgeführten 681 Rthlr. 15 Mark betreffenden, jedoch in solcher Beziehung nicht ganz unzweideutigen Deletion von 500 Rthlr. und 181 Thlr. 15 Mark annoch 22,805 Rthlr. 25½ Mark betragenden Schulden und Erbtheilen und zwar namentlich:

a) einer Schuld an das Alt-Wohlfahrtsche Haus, modo die Frau Capitainin von London geborene von Jarmerstedt aus 13 Obligationen	8700	Rthlr.	—	Mk.
sammt restirenden Renten bis zum 2. April 1811	353	„	17	„
b) einer Schuld an dieselbe laut Obligation 200 Rbl. S. M. oder Alberts à 30 Mark	150	„	—	„
sammt Renten dafür bis zum 2. April 1811	7	„	3	„
c) einer Schuld an den Herrn Major u. Kreisrichter von Tiesenhausen auf Dickeln laut Obligation	2830	„	—	„
sammt Renten dafür bis zum 2. April 1811	99	„	2	„
d) einer Schuld an die Wohlfahrtsche Kirche laut Obligation	1450	„	—	„
sammt Renten im Proclam angegeben	52	„	—	„
und sammt Renten bis zum 2. April 1811	43	„	39	„
e) einer Schuld an den Bedienten Gust laut Verbindungsschrift	80	„	—	„
f) einer Schuld an den Revisor Wendel	250	Rthlr.	—	Mk.
g) einer Schuld an den Herrn Rath von Torklus laut 4 Obligationen	2200	„	30	„
h) einer Schuld an denselben für verificirte gerichtliche Kosten	33	„	20	„
i) einer Schuld an das Creditsystem 786 Rbl. 51½ Kop. S. M. à 30 Mark Alberts	589	„	35	„
k) einer Schuld an die unmündigen Kinder des weiland Herrn Assessors C. J. von Jarmerstedt	3572	„	—	„
l) einer Schuld an den Herrn Major Alexander von Essen	100	„	—	„
m) einer Schuld an die Tochter des Herrn Majors von Essen, Henriette Juliane laut Obligation	100	„	—	„
n) des transactlichen Sohnestheils des Herrn Kreishauptmanns G. F. von Jarmerstedt nach Abzug der davon für die Theilungsmasse abgehenden 218 Rthlr.	681	„	15	„
o) des transactlichen Sohnestheils der Kinder des Herrn Assessors C. J. von Jarmerstedt auf Rammenhof	899	„	15	„
p) des Antheils derselben an die vorstehend sub lit. n erwähnten 218 Rthlr. der Theilungsmasse	109	„	—	„
q) des Tochtertheils der Frau Majorin von Essen geborenen von Jarmerstedt	449	„	27½	„
r) des Antheils derselben an die vorstehend sub lit. n erwähnten 218 Rthlr. der Theilungsmasse	54	„	20	„
Summa	22805	Rthlr.	25½	Mk.

3) der laut dem Punkt 5 desselben am 22. Juni 1811 corroborirten Erbtheilungs-Transacts von dem Herrn Titulairrath, nachher Collegien-Assessor Samuel von Torklus resp. für seine durch diesen Transact das Gut Neu-Wohlfahrt nebst Appertinentien und Inventarium acquirirenden Kinder erster Ehe und für die Frau Majorin von Essen den von Jarmerstedtschen Erben auf Rammenhof dergestalt zu zahlen gewesenen je 100, zusammen 200 Rthlr. Alberts, daß die einen 100 Rthlr. Alberts von der Erbquote der Frau Majorin von Essen zu decourtiren waren,

4) der laut dem Punkt 6 desselben am 22. Juni 1811 corroborirten Erbtheilungs-Transacts von dem durch diesen Transact das Gut Neu-Wohlfahrt nebst Appertinentien und Inventarium für seine Kinder erster Ehe acquirirenden Herrn Titulairrath, nachher Collegien-Assessor Samuel von Torklus übernommenen Verbindlichkeit, dem Herrn von Jarmerstedt die daselbst bezeichnete von Löwissche Obligation, groß 590 Rthlr. Alberts zu extradiren,

5) der sonstigen, aus dem demselben am 22. Juni 1811 corroborirten Erbtheilungs-Transacte zu Grunde liegenden, daselbst mehrfach erwähnten und in allen seinen Punkten als giltig anerkannten und aufrecht erhaltenen Erbabtheilungs- und Familien-Vergleiche der Erben des weiland Herrn Kreismarschalls Carl Johann von Jarmerstedt und dessen verstorbener Gemahlin zweiter Ehe geborenen C. J. von Tiesenhausen am 16. Januar 1811 herzuleitenden, beziehentlich in diesem Erbabtheilungs- und Familien-Vergleiche vom 16. Januar 1811 aufgeführten Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen, namentlich auch rücksichtlich der in dem Punkt 8 desselben enthaltenen, in dem Punkt 1 des am 22. Juni 1811 corroborirten Erbtheilungs-Transacts ohne nähere Bezeichnung erwähnten Bedingungen, unter denen der Herr Titulairrath, nachher Collegien-Assessor Samuel von Torklus modo dessen Kinder erster Ehe am 2. April 1811 in den Besitz des Gutes Neu-Wohlfahrt gesetzt worden,

6) der Verbindlichkeiten und Verhaftungen in Betreff der laut dem Punkt 1 des hofgerichtlichen Attestats vom 11. Juli 1818 sub Nr. 2445 bei

Gelegenheit der Autorisation des Herrn Collegien-Assessors Samuel von Torklus zur Contrahirung einer Pfandbriefsanleihe auf zwei Drittheile des Werthes des Gutes Neu-Wohlfahrt von der Frau Obristlieutenantin Charlotte Helena Dorothea von Freymann geborenen von Torklus Inhalts Declaration vom 2. Juli 1818 und Namens der damals unmündigen Kinder des Herrn Collegien-Assessors Samuel von Torklus von dem Rigaschen Land- als Landwaisengerichte Inhalts Attestats vom 6. Juli 1818 Nr. 2144 gestellten Bedingung unverschuldeter Conservation des letzten Drittheils in dem Gute,

7) der in dem Punkte 2 lit. d des am 5. Januar 1822 zwischen dem dimittirten Artillerie-Fähnrich Carl Samuel Ferdinand von Torklus und dessen leiblicher Schwester, Frau Obristlieutenantin Charlotte Helena Dorothea von Freymann geborenen von Torklus mit Beitritt und Zustimmung des Vaters dieser beiden Transigenten, Herrn Collegien-Assessors Samuel Heinrich Friedrich von Torklus über das Gut Neu-Wohlfahrt nebst Appertinentien und Inventarium geschlossenen, am 16. März 1822 sub Nr. 5 corroborirten Theilungs-Transacts als eine damals das genannte Gut belastende Forderung des, wie erwähnt, beitretenden und zustimmenden Hern Collegien-Assessors Samuel Heinrich Friedrich von Torklus aufgeführten S.-Rbl. 10177. 76 Kop.

8) der laut demselben Punkt 2 desselben am 16. Mai 1822 sub Nr. 5 corroborirten Theilungs-Transacts von dem durch diesen Transact das Gut Neu-Wohlfahrt nebst Appertinentien und Inventarium zu seinem alleinigen Eigenthum acquirirenden dimittirten Artillerie-Fähnrich Carl Samuel Ferdinand von Torklus behufs Berichtigung der Acquisitions-Summe übernommenen Verbindlichkeit, nachbezeichnete Obligationen auszustellen, nämlich:

a) über die zum Besten der Kinder des weiland Titulairraths Herrmann Baron von Wrangell damals in dem Gute Neu-Wohlfahrt radicirten S.-Rbl. 3400 eine in drei verschiedenen Terminen und zwar am 5. Januar 1825, am 5. Januar 1826 und am 5. Januar 1827 zahlbare hypothecarische, auf das Gut Neu-Wohlfahrt öffentlich zu bewahrende Obligation,

b) zum Besten seiner Mittransigentin und Schwester, Frau Obristlieutenantin Charlotte Helena Dorothea von Freymann geborenen von Torklus rücksichtlich des derselben damals zuständigen Erbtheils aus dem Nachlasse ihrer Großeltern mütterlicher Seite und aus dem Nachlasse ihrer Mutter, so wie rücksichtlich der ihr damals zukommenden, von ihrem Vater seinen Kindern erster Ehe zugesicherten Ausspruchs-Gelder eine reine, Rententragende und mit dem privilegio rückständiger Erbschaftsgelder auf das Gut Neu-Wohlfahrt zu ingrossirende Obligation, groß S.-Rbl. 3436. 12 Kop.

c) zum Besten seines Vaters, Herrn Collegien-Assessors Samuel Heinrich Friedrich von Torklus acht verschiedene Rententragende, mit dem privilegio eines rückständigen Acquisitionsschillings auf das Gut Neu-Wohlfahrt zu ingrossirende Obligationen über die vorstehend sub Nr. 7 erwähnten im Ganzen S.-Rbl. 10177. 76 Kop. und zwar zwei Obligationen eine Jede von S.-Rbl. 2000, fünf Obligationen eine Jede von S.-Rbl. 1000 und eine Obligation von S.-Rbl. 1177. 76 Kop.

9) der aus der laut demselben Punkt 2 desselben am 16. März 1822 sub Nr. 5 corroborirten Theilungs-Transacts unter dem Dato des 5. Januar 1822 zwischen den genannten zwei geschwisterlichen Transigenten getroffenen, von deren Vater agnoscirten, genehmigten und mitunterschriebenen förmlichen Vereinbarung und Abmachung, beziehentlich allendlichen Auseinandersetzung herzuleitenden Verbindlichkeiten und Verhaftungen,

10) der nachbezeichneten, laut dem Punkt 2 litt. C. b, C. c, C. d, C. e et C. f des am 16. April 1828 zwischen dem dimittirten Artillerie-Fähnrich Carl Samuel Ferdinand von Torklus, als Pfandgeber, und dessen leiblicher Schwester, Frau Obristin Charlotte Helena Dorothea von Freymann geborenen von Torklus, als Pfandnehmerin, über das Gut Neu-Wohlfahrt nebst Appertinentien und Inventarium geschlossenen, am 19. Juni 1828 sub Nr. 44 corroborirten Pfand-Contracts von der genannten Frau damaligen Pfandnehmerin behufs Berichtigung des Pfandschillings als eigene Schuld übernommenen Posten, nämlich

a) der ihrem Gatten, Herrn Obrist und Ritter Otto von Freymann jure cesso zustehenden S.-Rbl. 2000,

b) der per cessionem an den Herrn Theodor von Schröder gediehenen S.-Rbl. 2000,

c) der ihrem Gatten, Herrn Obrist und Ritter von Freymann cedirten S.-Rbl. 1177. 76 Kop., damals nach Abschreibung von S.-Rbl. 63. 88 Kop. annoch S.-Rbl. 1113. 88 Kop.,

d) der ebenmäßig genanntem ihrem Gatten in vier einzelnen Obligationen cedirten S.-Rbl. 4000,

e) der durch Cession an den Theodor von Schröder gelangten S.-Rbl. 1000,

11) der laut dem Punkt 1 Nr. 2 lit. c des am 12. April 1837 zwischen dem Landgerichts-Notair und Hofgerichts-Advocat Eric Zachrisson Namens seiner Ehegattin Alexandra Dorothea Zachrisson geborenen von Medem, als Cedentin, und dem dimittirten Ordnungsgerichts-Adjuncten Johann Gustav von Brömsen, als Cessionar, über das Gut Neu-Wohlfahrt nebst Appertinentien Meliorationen und Inventarium geschlossenen, mit einem Additament von demselben Tage versehenen, am 26. April 1837 sub Nr. 78 als Kauf corroborirten Pfand- und eventuellen Kauf-Cessions-Contracts von dem genannten damaligen Cessionar behufs Berichtigung des Pfand-Cessions und eventuellen Kaufschillings als eigene Schuld übernommenen ursprünglich von Torklusschen jure cesso an den Dr. med. Carl Eduard Wichert gediehenen S.-Rbl. 1000,

12) der Verbindlichkeiten und Verhaftungen gegenüber dem in dem Punkt 4 desselben am 26. April 1837 sub Nr. 78 corroborirten Pfand- und und eventuellen Kauf-Cessions-Contracts erwähnten Arrendator von Neu-Wohlfahrt, mit welchem, wie es daselbst heißt, die genannte Frau damalige Cedentin vor Abgabe des Gutes die Liquidation für ihre eigene Rechnung vollständig zu reguliren und zu bewerkstelligen hatte,

13) der nach Vorschrift des in Proclamationssachen, betreffend denselben am 26. April 1837 sub Nr. 78 corroborirten Pfand- und eventuellen Kauf-Cessions-Contract, ergangenen hofgerichtlichen Abscheides vom 5. December 1839 sub Nr. 2844 dem Syndicus der Creditsocietät für Angabekosten zu ersetzen gewesenen S.-Rbl. 6,

14) der nachbezeichneten laut dem Punkt 2 litt. b et c und Punkt 3 des am 6. August 1852 zwischen dem dimittirten Ordnungsgerichtsadjunct Gustav Johann Robert von Brömsen, als Verkäufer, und dem nachher verstorbenen Vater der Supplicanten, Herrn Collegienrath Dr. med. Herrmann Adolph von Horwitz, als Käufer, über das Gut Neu-Wohlfahrt nebst Appertinentien und Inventarium, jedoch mit Ausschluß der damals bereits verkauften Ländereien der Gesinde Goran und Eglit, geschlossenen, mit einem Additament vom 17. October 1852 versehenen, am 8. December 1852 sub Nr. 73 corroborirten Kaufcontracts von genanntem nachher verstorbenen Vater der Supplicanten, modo Käufer, behufs Liquidation des Kaufschillings als eigene Schuld übernommenen Posten sammt Renten, nämlich:

a) eines Postens von S.-Rbl. 7436. 12 Kop. in drei damals an den Herrn Obrist von Pereira gediehenen Obligationen,

b) eines Postens von S.-Rbl. 1000 in einer damals im Besitz des Pastors von Jannau befindlichen Obligation,

15) der laut dem Punkt 2 lit. g, Punkt 3 und Punkt 8 desselben am 8. December 1852 sub Nr. 73 corroborirten Kaufcontracts vom genannten nachher verstorbenen Vater der Supplicanten, modo damaligem Käufer, behufs Liquidation des Kaufschillings an den genannten damaligen Verkäufer zu zahlen gewesenen und Inhalts der in Vollmacht des Letzteren von dem dimittirten Kreisgerichts-Assessor Balthasar von Berg am 27. Mai 1854 auf dem extradirten Krepost-Exemplare dieses Kauf-Contracts ertheilten Bescheinigung und Declaration seinerzeit vollständig liquidirten, in Anbetracht der formellen Mängel dieser Bescheinigung und Declaration jedoch nicht ohne Weiteres auf Grund derselben zu delirenden S.-Rbl. 12,436. 12 Kop. sammt Renten,

16) der Verbindlichkeiten und Verhaftungen in Betreff der laut dem Punkt 4 desselben am 8. December 1852 sub Nr. 73 corroborirten Kaufcontracts zwischen den Contrahenten bei Gelegenheit der auf den Tag der Contract-Unterzeichnung festgesetzten Abgabe des Gutes Neu-Wohlfahrt nebst Zubehör vorzunehmen gewesenen Berechnungen und in Betreff der zu solchem Behuf von dem einen und dem anderen Contrahenten übernommenen, daselbst, d. i. in diesem Contract-Puncte näher bezeichneten Zahlungen und sonstigen Leistungen, welche zum Theil dritten Personen gegenüber zu leisten waren,

17) der Verbindlichkeiten und Verhaftungen in Betreff der laut dem Punkt 5 desselben am 8. December 1852 sub Nr. 73 corroborirten Kaufcontracts dem genannten damaligen Verkäufer bis zu seinem Abzuge, welcher spätestens am 30. September 1852 stattzufinden hatte, vorbehaltenen Bequemlichkeit der Hauswirthschaft, daselbst namentlich aufgezählt, wie folgt:

a) die bisherige Wohnung mit Ausnahme zweier Zimmer, die dem Herrn Käufer bei seiner etwanigen Anwesenheit auf dem Gute offen stehen,

b) das nöthige Holz für Küche und Haus, Gras, Klee und Heu für Vieh, Pferde und Fasel,

c) die halbe Erndte des Küchengartens und einige Sträucher und Blumen,

d) nach Beendigung der Wintersaat des Hofes zu seinem Abzuge zwanzig Rigasche Fuhren,

18) der laut dem Punkt 7 desselben am 8. December 1852 sub Nr. 73 corroborirten Kaufcontracts vom genannten nachher verstorbenen Vater der Supplicanten, modo damaligem Käufer übernommenen Verbindlichkeit, den zu Neu-Wohlfahrt angeschriebenen, in des genannten damaligen Verkäufers Diensten bleibenden Jungen Dawe Arnfeldt bis zu dessen Verheirathung und falls Solches den Gesetzen nicht zuwider sei, von der Rekrutenloosung zu eximiren,

19) der laut dem § 2 lit. b des vorstehend sub Nr. 14 erwähnten, zusammen mit dem ebendaselbst erwähnten Kaufcontracte am 8. December 1852 sub Nr. 73 corroborirten Additaments vom 17. October 1852 vom genannten nachher verstorbenen Vater der Supplicanten, modo damaligem Käufer, behufs Liquidation des Kaufschillings gleich nach erfolgter Corroboration dieses Additaments an den Bauer Peter Schmidt zu entrichten gewesenen und Inhalts der von Letzterem am 30. December 1852 auf dem extradirten, auch dieses Additament mit in sich schließenden Krepost-Exemplare des besagten Kauf-Contracts ertheilten Bescheinigung seiner Zeit vollständig liquidirten, in Anbetracht der formellen Mängel dieser Bescheinigung jedoch nicht ohne Weiteres auf Grund derselben zu delirenden contractlichen Schuld des Gustav Johann Robert von Brömsen in dem Betrage von S.-Rbl. 1752,

20) der Verbindlichkeiten und Verhaftungen in Betreff des laut dem § 3 desselben am 8. December 1852 sub Nr. 73 corroborirten Additaments dem Bauer Peter Schmidt vorbehaltenen Rechtes der Nutznießung des Neu-Wohlfahrtschen Bantsche-Gesindes bis Georgi den 23. April 1853.

D. wider die Feststellung der Identität der vorstehend sub lit. C. Nr. 8 litt. a et b erwähnten, auch weiterhin, wie hier nachfolgend angegeben, contractlich in Anrechnung gebrachten, jedoch in der dort bezeichneten Gestalt bisher nicht zur Deletion gelangten S.-Rbl. 3400 und S.-Rbl. 3436. 12 Kop. mit zwei bereits delirten Ingrossationsposten und zwar namentlich:

1) der Identität der in dem Punkt 2 lit. b des vorstehend sub lit. C. Nr. 7—9 erwähnten, am 16. März 1822 sub Nr. 5 corroborirten Theilungs-Transacts als zum Besten der Kinder des weiland Titulairraths Hermann Baron von Wrangell damals in dem Gute Neu-Wohlfahrt radicirt aufgeführten, laut dem Punkt 2 lit. C. a des vorstehend sub lit. C. Nr. 10 erwähnten, am 19. Juni 1828 sub Nr. 44 corroborirten Pfandcontractes von der Frau Obristin Charlotte Helene Dorothea von Freymann geborenen von Torklus, modo Pfandnehmerin, als eine damals auf dem Gute Neu-Wohlfahrt ruhende Forderung der Erben des weiland Titulairraths Herrmann Baron von Wrangel übernommenen, laut dem Punkt 1 lit. B. b des am 3. Mai 1834 zwischen dem Herrn Ingenieur-Obrist und Ritter Otto von Freymann Namens seiner Ehegattin Charlotte Helene Dorothea von Freymann geborenen von Torklus, als Cedentin, und der Alexandra Dorothea Zachrisson geborenen von Medem, als Cessionarin, über das Gut Neu-Wohlfahrt nebst Appertinentien und Inventarium geschlossenen, am 5. Juli 1834 sub Nr 78 corroborirten Pfandcessions-Contracts von der genannten damaligen Cessionarin in gleicher Weise übernommenen und in dem Punkt 1 Nr. 2 lit. b des vorstehend sub lit. C. Nr. 11—13 erwähnten, am 26. April 1837 sub Nr. 78 corroborirten Pfand- und eventuellen Kauf-Cessions-Contractes als ein damals auf dem Gute Neu-Wohlfahrt ruhendes, ursprünglich zum Besten der Erben des weiland Titulairraths Herrmann Baron von Wrangell ingrossirtes jure cesso an Sr. Excellenz den Herrn Landrath Adolph von Wulf gediehenes, nach erfolgter Abzahlung annoch S.-Rbl. 3000 großes Capital aufgeführten S.-Rbl. 3400 mit den am 17. April 1822 auf das Gut Neu-Wohlfahrt ingrossirten und am 27. August 1858 delirten S.-Rbl. 3400,

2) der Identität der in dem Punkte 2 lit. c des vorstehend sub lit. C. Nr. 7—9 erwähnten, am 16. März 1822 sub Nr. 5 corroborirten Theilungs-Transactes als der Frau Obristlieutenantin

Charlotte Helene Dorothea von Freymann geb. von Torklus damals aus dem Nachlasse ihrer Großeltern mütterlicher Seite und aus dem Nachlasse ihrer Mutter zuständiges Erbtheil, so wie als derselben damals zukommende, von ihrem Vater seinen Kindern erster Ehe zugesicherte Ausspruchs-Gelder aufgeführten, laut dem Punkt 2 lit. B. des vorstehend sub lit. C Nr. 10 erwähnten, am 19. Juni 1828 sub Nr. 44 corroborirten Pfandcontractes von der Frau Obristin Charlotte Helene Dorothea von Freymann geborenen von Torklus, modo Pfandnehmerin, als ihr in dem Gute Neu-Wohlfahrt radicirter, durch die damalige Pfändung antichretisch besicherter Erbantheil von dem Pfandschillinge decourtirten, laut dem Punkt 1 litt. B. a des vorstehend sub lit. D Nr. 1 erwähnten, am 5. Juli 1834 sub Nr. 78 corroborirten Pfandcessions-Contractes von der Alexandra Dorothea Zachrisson geborenen von Medem, modo Cessionarin, als der Cedentin, Frau Obristin Charlotte Helene Dorothea von Freymann geborenen von Torklus gehöriges, damals in dem Gute Neu-Wohlfahrt radicirtes Erbtheil übernommenen und in dem Punkt 2 Nr. 1 lit. a des vorstehend sub lit. C. Nr. 11—13 erwähnten, am 26. April 1837 sub Nr. 78 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontractes als ein damals auf dem Gute Neu-Wohlfahrt ruhendes, zum Besten der Frau Generalin Charlotte Helene Dorothea von Freymann geborenen von Torklus ingrossirtes Capital aufgeführten S.-Rbl. 3436. 12 Kop. mit den am 17. April 1822 auf das Gut Neu-Wohlfahrt ingrossirten und am 18. Januar 1857 delirten S.-Rbl. 3436. 12 Kop.

E. wider die Mortification der auf die vorstehend sub lit. C. Nr. 1, 2, (a—r) 3, 4, 5, 6, 7, 8, (a—c) 9, 10 (a—e) 11, 12, 13, 14 (a et b) 15, 16, 17, (a—d) 18, 19 et 20 bezeichneten Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen und auf die vorstehend sub lit. D Nr. 1 et 2 bezeichneten Identitäten bezüglichen Documente, so weit dieselben nach Anzeige der supplicantischen Geschwister von Horwitz abhanden gekommen, d. i. sämmtlicher dieser Documente, mit alleiniger Ausnahme des vorstehend sub lit. C Nr. 1 erwähnten Attestats des Rigaschen Landgerichts vom 3. Mai d. J. sub Nr. 1725, des vorstehend sub lit. C Nr. 6 erwähnten hofgerichtlichen Attestats vom 11. Juli 1818 sub Nr. 2445, der eben daselbst erwähnten Declaration der Frau Obristlieutenantin Charlotte Helene Dorothea von Freymann geborenen von Torklus vom 2. Juli 1818, des eben daselbst erwähnten Attestats des Rigaschen Land- als Landwaisengerichts vom 6. Juli 1818 Nr. 2144 und des vorstehend sub lit. C Nr. 14—20 erwähnten, am 8. December 1852 sub Nr. 73 corroborirten Kaufcontracts sammt Additament und sammt was dem sonst anhängig namentlich also auch wider die Mortification

1) der extradirten Krepost-Exemplare:

a) des vorstehend sub lit. C Nr. 2—5 erwähnten, am 22. Juni 1811 corroborirten Erbtheilungs-Transacts,

b) des vorstehend sub lit. C Nr. 7—9 erwähnten, am 16. März 1822 sub Nr. 5 corroborirten Theilungs-Transacts,

c) des vorstehend sub lit. C Nr. 10 erwähnten am 19. Juni 1828 sub Nr. 44 corroborirten und behufs Prolongation am 20. Januar 1833 Nr. 15, wie auch am 2. Mai 1834 Nr. 47 dem hofgerichtlichen Corroborationsbuche aufs Neue einverleibten Pfandcontractes,

d) des vorstehend sub lit. C Nr. 11—13 erwähnten, am 26. April 1837 sub Nr. 78 corroborirten Pfand- und eventuellen Kauf-Cessions-Contracts sammt Additament,

e) des vorstehend sub lit. D Nr. 1 et 2 erwähnten, am 5. Juli 1834 sub Nr. 78 corroborirten Pfandcessions-Contractes,

2) der extradirten Krepost-Documente:

a) über die vorstehend sub lit. C Nr. 1 erwähnten, am 7. Juli 1736 öffentlich besicherten, nachher anscheinend delirten Rthlr. 600,

b) über die vorstehend sub lit. D Nr. 1 et 2 erwähnten, resp. am 27. August 1858 und am 18. Januar 1857 delirten S.-Rbl. 3400 und S.-Rbl. 3436 12 Kop., beziehentlich über die mit denselben, wie ebenfalls vorstehend sub lit. D Nr. 1 et 2 des Näheren angegeben, zu identificirenden, contractlich in Anrechnung gebrachten Posten,

3) der extradirten Exemplare:

a) des vorstehend sub lit. C Nr. 5 erwähnten Erbabtheilungs- und Familien-Vergleichs vom 16. Januar 1811,

b) des vorstehend sub lit. C Nr. 13 erwähnten hofgerichtlichen Abscheids vom 5. December 1839 Nr. 2844,

4) der vorstehend sub lit C Nr. 2 (a, b, c, d, g et m), 4, 10, (d) et 14 (a et b), erwähnten im Ganzen 30 Obligationen,

5) der vorstehend sub lit C Nr. 2 (e) erwähnten Verbindungsschrift,

6) der vorstehend sub lit C Nr. 9 erwähnten förmlichen Vereinbarung und Abmachung, beziehentlich allendlichen Auseinandersetzung vom 5. Januar 1822,

7) des Contracts, aus welchem die vorstehend sub lit. C Nr. 19 erwähnte Schuld von S.-Rbl. 1752 herrührte, Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich der zwischen den Geschwistern Theodor Adolph und Julie Marie von Horwitz stattgehabten Theilung, Cession und Uebertragung des aus dem Vermögens-Nachlasse ihres verstorbenen Vaters, weiland Herrn Collegienraths Dr. med. Herrmann Adolph von Horwitz herrührenden Gutes Neu-Wohlfahrt nebst Appertinentien, Inventarium, häuslicher Einrichtung und Equipagen und der aus demselben Vermögens-Nachlasse herrührenden, durch Verkauf Neu-Wohlfahrtscher Gesinde erzielten S.-Rbl. 43,520 Kaufschillingsrest-Forderungen, so wie rücksichtlich der bei Gelegenheit dieser transactlichen Theilung, Cession und Uebertragung erfolgten Erläuterung des für rechtskräftig erkannten Testaments des genannten Erblassers innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen d. i. spätestens bis zum 11. August 1869, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion obspecificirter, das Gut Neu-Wohlfahrt annoch belastender Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen sammt den abhanden gekommenen obbezeichneten Documenten und rücksichtlich der nachgesuchten Feststellung der Identität obbezeichneter zwei Schuldposten aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten d. i. bis zum 29. December d. J. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen Niemand und namentlich auch kein etwaniger privilegirter oder stillschweigender Hypothekar ferner gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, gänzlich und für immer präcludirt, der am 7. Februar d. J. zwischen den Geschwistern Theodor Adolph und Julie Marie von Horwitz als Erben ihres Vaters, des weiland Herrn Collegienraths Dr. med. Herrmann Adolph von Horwitz, mit Beistimmung der Vollstrecker des Testaments des genannten väterlichen Erblassers und in Beziehung auf die Julie Marie von Horwitz, als zur Zeit noch minderjährig mit Genehmigung des Wendenschen Land- als Landwaisengerichts über das aus dem Vermögens-Nachlasse des genannten väterlichen Erblassers herrührende Gut Neu-Wohlfahrt, mit Ausschluß der davon, wie oben angeführt, durch Verkauf abgetrennten Gesinde, nebst Appertinentien, Inventarium, häuslicher Einrichtung und Equipagen und über die oben bezeichneten, aus demselben Vermögens-Nachlasse herrührenden, durch Verkauf Neu-Wohlfahrtscher Gesinde erzielten S.-Rbl. 43520 Kaufschillingsrest-Forderungen geschlossene, am 5. März d. J. sub Nr. 975 von diesem Hofgerichte, als Waisenbehörde zweiter Instanz, genehmigte und am 8. März 1868 sub Nr. 36 corroborirte Erbtheilungstransact in allen Stücken für rechtskräftig erkannt, das im Wohlfahrtschen Kirchspiele des Wendenschen Kreises belegene Gut Neu-Wohlfahrt, mit Ausschluß der davon, wie oben angeführt, durch Verkauf abgetrennten Gesinde nebst Appertinentien in dem ganzen nach diesen Verkäufen verbliebenen übrigen Bestande nebst allen und jeden Appertinentien und nebst dem ganzen verarrendirten Inventarium, unter alleinigem Vorbehalt der dem Besitzer des Gutes Neu-Wohlfahrt gesetzlich obliegenden Verpflichtung eventuellen Rückkaufs des von diesem Gute durch Verkauf abgetrennten, mit einer Rentenbriefschuld belasteten Gehorchsland-Gesindes Gohran oder Gohren, groß 36 Thaler 65 Groschen, und der anderen entweder in dem gedachten, am 8. März 1868 sub Nr. 36 corroborirten Erbtheilungs-Transacte ausdrücklich anerkannten oder auf das Gut Neu-Wohlfahrt speciell ingrossirt befindlichen Schulden, Verhaftungen, Lasten und Beschränkungen, und die von den obenbezeichneten, aus dem Verkaufe Neu-Wohlfahrtscher Gesinde herrührenden Kaufschillingsrest-Forderungen transactlich der Julie Marie von Horwitz zugetheilten S.-Rbl. 7912. 50 Kop. und S.-Rbl. 7572. 50 Kop. unter alleinigem Vorbehalt der von dem weiland Herrn Collegienrath Dr. med. Herrmann Adolph von Horwitz testamentarisch verordneten Dispositions-Beschränkungen, die ganze vorhandene häusliche Einrichtung des Gutes Neu-Wohlfahrt aber nebst sämmtlichen vorhandenen Equipagen und die von den obenbezeichneten, aus dem Verkaufe Neu-Wohlfahrtscher Gesinde herrührenden Kaufschillingsrest-Forderungen transactlich dem Theodor Adolph von Horwitz zugetheilten S.-Rbl. 12,550, S.-Rbl. 7572. 50 Kop. und S.-Rbl. 7912. 50 Kop. ohne jeglichen Vorbehalt, bei entsprechender eigenthümlicher Adjudication aller dieser zwischen den Geschwistern Theodor Adolph und Julie Marie von Horwitz transactlich getheilten Vermögens-Nachlaß-Bestandtheile beziehentlich an den Einen und den Anderen der genannten Geschwister von Horwitz, für im Uebrigen gänzlich schulden- haft- lasten- und beschränkungsfrei erklärt, die oben sub lit. B bezeichnete transactliche Erläuterung des mittelst hofgerichtlichen Abscheids vom 13. September 1867 Nr. 4375 für rechtskräftig erkannten Testaments des weiland Herrn Collegienraths Dr. med. Herrmann Adolph von Horwitz für in gleicher Weise rechtskräftig, wie das gedachte Testament, erkannt die sämmtlichen oben sub lit. C. Nr. 1, 2 (a—r), 3, 4, 5, 6, 7, 8 (a—c), 9, 10 (a—e), 11, 12, 13, 14 (a et b), 15, 16, 17 (a—d), 18, 19 et 20 bezeichneten Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen für mortificirt und nicht mehr gültig erklärt und delirt, ferner die sämmtlichen oben sub lit. D Nr. 1 et 2 bezeichneten Identitäten für festgestellt erkannt und wo gehörig bemerkt und endlich die sämmtlichen auf die besagten zu mortificirenden und zu delirenden Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen und auf die besagten festzustellenden Identitäten bezüglichen Documente mit alleiniger Ausnahme dessen, was davon als nicht abhanden gekommen oben sub lit. E ausgenommen ist, namentlich auch die sämmtlichen oben sub lit. E Nr. 1 (a—e), 2 (a et b), 3 (a et b) 4, 5, 6 et 7 bezeichneten abhanden gekommenen Documente für mortificirt und nicht mehr gültig erklärt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga, Schloß den 27. Juni 1868.

Nr. 3051. 2

Demnach das Livländische Hofgericht infolge Insolvenz-Erklärung des in Arensburg domicilirenden dimittirten Ordnungsgerichts-Adjuncten A von **Baranoff** den **Concurs** über das gesammte Vermögen desselben bereits eröffnet hat, als werden auf desfallsiges Ansuchen des gerichtlich bestellten Concurscurators, Hofgerichts-Advocaten Dr. juris H. Gürgens von dem Livländischen Hofgerichte alle diejenigen, welche an die Concursmasse des dimittirten Ordnungsgerichts-Adjuncten A. von Baranoff als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen irgend welcher Art formiren zu können vermeinen sollten, zur ordnungsmäßigen Verlautbarung und rechtlichen Begründung solcher ihrer vermeinten Ansprüche und Forderungen bei diesem Hofgerichte innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams d. i. bis zum 2. Januar 1869 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen desmittelst aufgefordert und angewiesen und zwar bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf der hierdurch vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende mit ihren etwanigen Ansprüchen und Forderungen an die Concursmasse des dimittirten Ordnungsgerichts-Adjuncten A. von Baranoff nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt werden sollen. Zugleich werden die Schuldner der erwähnten Concursmasse und diejenigen, welche zu derselben gehörige Vermögensstücke in Händen haben, hiermit angewiesen, zur Vermeidung gesetzlicher Strafe und resp. Ersatzes innerhalb der Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Hofgerichte getreuliche Anzeige von ihrer Schuld und von den in ihren Händen befindlichen Vermögensstücken zu machen, auch dieselben nirgend anderswohin als an diese Oberbehörde einzuliefern. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Nr. 3635. 2

Riga, Schloß den 31. Juli 1868.

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga in der bei dem Vogteigerichte anhängigen Generalconcurssache des Restaurateurs **J. F. Stamm** ein Proclam ad concursum creditorum et ad convocandos debitores nachgegeben worden, werden von dem Vogtei-Gerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den genannten Cridar irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder denselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit ihren Ansprüchen

resp. Zahlungs- oder anderen Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege binnen 6 Monaten a dato das ist bis zum 15. Januar 1869 bei dem Vogtei-Gerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren der rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga, Rathhaus im Vogtei-Gerichte, den 15. Juli 1868. Nr. 392. 2

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Walk werden Alle und Jede, welche an die nachgelassene Vermögensmasse des nach Amerika entwichenen Kaufmanns II. Gilde Eduard **Laube**, welche Anforderungen oder Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens am 2. Februar 1869 sub poena praeclusi beim Rathe in gesetzlicher Art zu melden und ihre Forderungen zu erweisen, diejenigen aber, welche besagtem Laube verschuldet sind, oder ihm gehörige Vermögensstücke in Händen haben sollten, werden hiermit angewiesen in gleicher Frist von sechs Monaten a dato zur Vermeidung der auf Verheimlichung fremder Güter festgesetzten Strafe, die Schuldbeträge und Vermögensstücke anher einzubringen. Nr. 1072. 2

Extradit. Walk Rathhaus den 2. August 1868.

Torge.

Zur **Lieferung von Bekleidungsstücken für** die per Etappe zu transportirenden **Arrestanten** des Civilressorts und zwar für erwachsene Arrestanten: 20 Wintermützen, 10 Sommermützen, 100 Mannshemde, 150 Paar leinene Mannshosen, 100 Paar Tuchhosen, 60 Halbpelze, 150 Paar Mannsschuhe, 40 Paar Frauenunterhosen, 25 Pelze, 30 Paar Frauenschuhe, 20 Paar leinene Fußlappen, 150 Paar wollene Fußlappen, 150 Kaftans, 60 Säcke, 60 Paar lederne Handschuhe und 60 Paar wollene Handschuhe; für **minderjährige** Arrestanten: 1 Wintermütze, 1 Sommermütze, 2 Knabenhemde, 3 Paar leinene Knabenhosen, 4 Paar Tuchhosen, 3 Halbpelze, 4 Paar Knabenschuhe, 1 Kapuze, 2 Mädchenhemde, 1 leinener und 2 wollene Röcke, 2 Paar Mädchenunterhosen, 2 Pelze, 2 Paar Mädchenschuhe, 4 Paar wollene Fußlappen, 6 Kaftans, 4 Paar lederne und 4 Paar wollene Handschuhe — wird im Locale der Livländischen Gouvernements-Regierung am 3. September c. zur gewöhnlichen Sessionszeit ein Torg und am 6. September c. ein Peretorg abgehalten werden und werden Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich an den bezeichneten Tagen rechtzeitig und zwar nicht später als um 12 Uhr Mittags mit ihren Gesuchen bei Vorstellung der erforderlichen Saloggen bei der Livländischen Gouvernements-Regierung zu melden. Die Muster der zu liefernden Gegenstände sowie die Lieferungsbedingungen sind in der Kanzellei der Livländischen Gouvernements-Regierung einzusehen. Nr. 2927.

Riga Schloß, den 7. August 1868. 2

На поставку 20 шапокъ зимнихъ, 10 шапокъ лѣтнихъ, 100 рубахъ мужскихъ, 150 паръ портковъ мужскихъ, 100 брюкъ суконныхъ, 60 полушубковъ, 150 паръ котовъ мужскихъ, 40 паръ портковъ женскихъ 25 шубъ 30 паръ котовъ женскихъ, 20 паръ портяновъ, 150 паръ онучь суконныхъ, 150 кафтановъ, 60 мѣшковъ, 60 паръ рукавицъ кожанныхъ, 60 паръ варегъ и кромѣ того для малолѣтнихъ арестантовъ 1 шапки зимней, 1 шапки лѣтней, 2 рубахъ мужскихъ, 3 паръ портковъ мужскихъ, 4 паръ брюкъ суконныхъ, 3 полушубковъ, 4 паръ котовъ мужскихъ, 1 каптуры, 2 рубахъ женскихъ 1 юбки лѣтней, 2 юбокъ зимнихъ, 2 паръ портковъ женскихъ, 2 шубъ, 2 паръ котовъ женскихъ, 4 паръ онучь суконныхъ, 6 кафтановъ, 4 паръ рукавицъ кожанныхъ и 4 паръ варегъ, для пересылаемыхъ арестантовъ гражданскаго вѣдомства производиться будетъ торгъ 3-го Сентября и переторжка 6-го Сентября сего года, почему желающіе принять на себя означенную поставку вызываются съ тѣмъ, чтобы явились къ торгамъ заблаговременно и не позже 12 часовъ полудня въ помянутыя числа въ присутствіе Лифляндскаго Губернскаго Правленія и представили при подаваемыхъ прошеніяхъ надлежащіе залоги. Образцы потребныхъ вещей и условія поставки могутъ быть разсматриваемы въ канцеляріи Лифляндскаго Губернскаго Правленія. № 2927. 2

Г. Рига, замокъ 7-го Августа 1868 года.

Vom Rigaschen Landgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Mobiliar-Nachlaß des Besitzers des im Dünamündeschen Kirchspiel an der Spilwe belegenen Gutes **Wohlershof**, des weiland Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinschen Unterthans Jacob Eduard Theodor Albrecht, bestehend in **Möbeln** verschiedener Art, Bettzeug und Bettwäsche, Fayence-, Glas-, Kupfer- und anderen Wirthschaftsgeräthen, einigen Kleidungsstücken, Büchern, Gemälden, Jagdgeräthen, landwirthschaftlichen Maschinen, Wagen, Schlitten, Pferdegeschirren, Acker- und Gartengeräthen sowie in verschiedenen anderen Sachen, am Donnerstag den 22. August d. J. und eventuell an den folgenden Tagen von $3\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags ab von Seiten dieses Landgerichts gegen baare Bezahlung öffentlich werden versteigert werden. Nr. 2996.

Riga, den 12. August 1868. 2

Рижское Окружное Интендантское Управленіе вызываетъ желающихъ принять на себя починку казенныхъ магазинскихъ строеній въ Митавѣ, Якобштадтѣ, Газенпотѣ, Венденѣ, Вольмарѣ и Феллинѣ.

Изустныя торги назначаются 23 и 27 чиселъ Августа сего года:

Въ Курляндской Казенной Палатѣ — на исправленіе двухъ деревянныхъ строеній митавскаго магазина, на сумму 128 руб. $13\frac{1}{2}$ к.

Въ городовыхъ магистратахъ:

Якобштадтскомъ — на исправленіе однаго деревяннаго строенія тамошняго магазина, на сумму 84 руб. 85 коп.

Газенпотскомъ — на исправленіе однаго деревяннаго строенія тамошняго магазина и состоящей при немъ караульни, на сумму 119 руб. $43\frac{1}{4}$ коп.

Венденскомъ — на исправленіе однаго каменнаго строенія тамошняго магазина, съ устройствомъ въ немъ подъемнаго колеса на сумму 142 руб. $13\frac{1}{2}$ коп. а также на исправленіе однаго каменнаго строенія Вольмарскаго магазина и состоящей при немъ караульни, на сумму 225 руб. 63 коп.

и Феллинскомъ — на исправленіе однаго каменнаго строенія тамошняго магазина на сумму 118 руб. $72\frac{1}{2}$ коп.

Къ означеннымъ торгамъ будутъ допущены всѣ имѣющіе на то право по закону, по представленіи залоговъ въ наличныхъ деньгахъ или денежныхъ документахъ, на пятую часть подрядной суммы.

Кондиціи подряда и самыя смѣты, желающіе участвовать въ торгахъ, могутъ видѣть въ мѣстахъ, гдѣ назначается производство торговъ. № 6534. 3

Курляндская казенная палата приглашаетъ желающихъ принять на себя оптомъ поставку матеріаловъ и производство работъ по постройкѣ въ губернскомъ городѣ Митавѣ новаго каменнаго зданія для тюрьмы, со службами, заборами и прочими принадлежностями, имѣемой быть совершенно оконченною до 1-го сентября 1870 года, на утвержденныхъ для сего условіяхъ и по составленнымъ проэктамъ и смѣтамъ, исчисленнымъ всего на 139,834 рубля, прибыть въ присутствіе сей палаты къ назначеннымъ для сего на 13-е число сентября 1868 года торгу и на 16-е число тогоже сентября мѣсяца и года переторжкѣ, въ полдень, и словесно объявить свои требованія, заранѣе представивъ въ оную при просьбахъ на обыкновенной гербовой бумагѣ надлежащіе виды, гильдейскія свидѣтельства и законныя въ обезпеченіе неустойки залоги на 20% исчисленной на первый строительный годъ въ 68,908 руб. по смѣтамъ подрядной суммы; или же подать, или прислать въ казенную палату, но отнюдь не позже перваго часа по-полудни въ день торга т. е. 13. сентября 1868 года запечатанныя о своихъ требованіяхъ объявленія.

При чемъ присовокупляется: 1) что условія означенной постройкѣ могутъ ежедневно быть разсматриваемы желающими въ канцеляріи курляндской казенной палаты, во время присутствія, за исключеніемъ лишь воскресныхъ и праздничныхъ дней; 2) что подаваемыя лично, или присылаемыя по почтѣ запечатанныя объявленія должны быть составлены на точномъ основаніи ст. 1907—1913 св. зак. гражд. т. X. ч. I и при нихъ должны быть приложены какъ узаконенные залоги, такъ и требуемые документы; и 3) что въ силу ст. 1862 и 1935 тѣхъ-же тома и части съ начатіемъ изустнаго торга запечатанныхъ объявленій, а послѣ переторжки уже вообще никакихъ новыхъ предложеній ни сбавокъ принято небудетъ. Замокъ Митава, 30. Іюля 1868 года. № 11,701. 2

Придворная Конюшенная Контора вызываетъ желающихъ на поставку въ вѣдомство ея фуража, а именно: для С.-Петербурга овса до 12500 четвертей, сѣна до 55000 пудъ и соломы до 14000 пудъ и для загородныхъ мѣстъ сѣна до 20,000 пудъ и соломы до 6000 пудъ и на перевозку изъ С.-Петербурга въ загородныя мѣста овса до 4000 четвертей къ торгу 23 и переторжкѣ 31. числѣ Августа сего года отъ 10 часовъ утра до 2-хъ пополудни въ Придворную Конюшенную Контору съ тѣмъ, чтобы залоги и документы на право торговли были представлены заблаговременно до торговъ, подробныя же кондиціи на эту поставку можно видѣть въ оной Конторѣ ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней, отъ 10 часовъ утра до 2-хъ по полудни. № 2546. 2

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ присутствіи его назначенъ на 14 Ноября сего 1868 года торгъ, съ узаконенною переторжкою, на продажу шести каменныхъ домовъ, состоящихъ въ XVI кварталѣ города Динабурга подъ № 58 принадлежащихъ Динабургскому купцу Нисону Бѣшкину, именно: 1) каменнаго 2-хъ этажнаго о 9-ти окнахъ, съ жилыми подвалами и двумя каменными крыльцами съ улицы оцѣненнаго въ 8640 руб., 2) каменнаго двухъ этажнаго надворнаго дома, съ двумя внизу сараями (амбарами), длиною 6, вышиною и шириною 4 саж., оцѣненнаго въ 2560 руб., 3) каменнаго 2-хъ этажнаго, съ двумя каменными крыльцами съ подвалами или погребами объ 11-ти окнахъ, въ длину 11 ширину 6 и высоту 4 саж., оцѣненнаго въ 10240 руб., 4) каменнаго 2-хъ этажнаго, съ жилыми подвалами и двумя каменными крыльцами, длиною 8, а шириною 6 саж., оцѣненнаго въ 12640 руб.: 5) каменнаго 2-хъ этажнаго, съ двумя погребами и двумя каменными крыльцами, длиною 7, шириною 5 и высотою $3\frac{1}{2}$ саж., оцѣненнаго въ 9080 руб. и 6) каменнаго 2-хъ этажнаго надворнаго дома, съ сараями внизу, фронтомъ во дворѣ, о 12 окнахъ, длиною $13\frac{1}{2}$ саж., высотою 3 саж. 1 арш., оцѣненнаго въ 3240 руб. Всѣ эти строенія находятся на городской землѣ, находящейся на общемъ основаніи, въ потомственномъ пользованіи купца Бѣшкина, и продаются на пополненіе изъ вырученныхъ денегъ долга Виленскому Интендантству, въ суммѣ 155558 руб. $71\frac{1}{4}$ коп., при чемъ имѣются въ виду и частные его долги, въ суммѣ 143006 руб. $71\frac{1}{2}$ коп. съ процентами. Торги будутъ производиться съ суммы ниже оцѣночной.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе въ означенный день торга, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги относящіяся къ сей продажѣ. № 8106. 2

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ присутствіи его назначенъ на 12 будущаго Ноября торгъ, съ узаконенною переторжкою, на продажу каменнаго одно-этажнаго дома, съ флигелемъ и постройками, состоящаго въ 3 кварт. города Полоцка на Витебской улицѣ, принадлежащаго наслѣдницамъ Полоцкой купчихи Бейли-Рохи Шиковой: Минды Бреснавой, Фейги Марголиновой, Брейны Баркиновой и Хаи Гуревичевой, оцѣненнаго, вмѣстѣ съ землею 288 кв. саж., въ 1356 руб., на возмѣщеніе изъ вырученныхъ денегъ: а) 100 руб., недовырученныхъ изъ доходовъ секвестрованнаго дома Нохима и Бейли Шиковъ; б) 1000 руб. въ пользу благотворительныхъ заведеній, а также налога 105 руб. 6 коп., ссуды 377 руб. 14 коп., 1% сбора 53 руб, 85 коп. и за написаніе описи на простой бумагѣ 20 коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ губернское правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги и опись, къ сей продажѣ относящіяся. № 8521.

Іюня 20 дня 1868 года. 2

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ присутствіи его назначенъ на 5 будущаго Ноября торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу каменнаго 3-хъ этажнаго дома, вмѣстѣ съ землею 200 кв. саж., состоящаго въ 1-й части города Витебска въ 1-мъ кварталѣ, на Смоленской улицѣ, подъ № 49, принадлежащаго Витебской купеческой женѣ Эстри—Киси Михелевой Зельцеровой, оцѣненнаго въ 4767 руб. 50 коп., для пополненія

изъ вырученныхъ денегъ: а) пачета 984 руб. 95 коп. по арендѣ помѣщикомъ Гриневскимъ фундушоваго имѣнія Непряжи; б) ссуднаго долга Коммисіи народнаго продовольствія 783 р. $22^{3}/_{4}$ коп. и процентовъ 195 руб. 86 коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ губернское правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги и опись, къ сей продажѣ относящіяся. Мая 28 дня 1868 года. № 7257. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію С.-Петербургской Управы Благочинія, на удовлетвореніе долговъ разнымъ лицамъ на сумму 75,535 руб. $3^{1}/_{2}$ коп., будетъ продаваться: 1) имѣніе отставнаго маіора Николая Ивановича Унковскаго, состоящее Олонецкой губерніи, Вытегорскаго уѣзда, 2 стана; Бадожской волости, Бурковскаго сельскаго общества, въ деревняхъ: Кондратовской, по мірскому названію Кябелова, Рогозиной, по мірскому названію Рюмино, и по сельцу Митинскому, въ деревняхъ: Мысѣ, Григорьевскомъ и Малорѣцкой. Въ этомъ имѣніи числится земли: пахатной 149 дес. 1656 саж., сѣнокосной 32 дес. 450 саж., лѣса строеваго и дровянаго по суходолу и болоту, съ сѣнными покосами 11,371 дес. 1808 саж., усадебной 5 дес. 912 саж., подъ дорогами 50 дес. 1630 саж., подъ озерами, рѣкою и ручьями 716 дес. 912 саж., моховаго болота 1912 дес. 1993 саж., итого 14,238 дес. 2161 саж., а за исключеніемъ 147 дес. крестьянскихъ надѣловъ, всей удобной земли, находящейся во владѣніи Г. Унковскаго 11,412 дес. 26 саж. Главныя породы лѣса: строеваго — сосна и ель; дровянаго — береза сосна и ель, дохода съ него получалось 8400 руб. въ годъ. Имѣніе это съ крестьянскими надѣлами, переложенными на сумму 2240 руб., оцѣнено въ 86,240 рублей. 2) Лѣсопильный заводъ Г. Унковскаго, состоящій той же губерніи и уѣзда, въ 1 станѣ, Бѣлоруненской волости, на бичевникѣ Маріинскаго канала при шлюзѣ св. Георгія, заключающійся изъ лѣсопильнаго деревяннаго амбара, на сосновыхъ столбахъ, забранныхъ сосновыми досками, крытаго тесомъ на два ската, длиною 12 и шириною $4^{1}/_{2}$ саж., о трехъ этажахъ, со всѣмъ слѣдующимъ къ нему механизмомъ и разнаго рода желѣзными и чугунными вещами. При заводѣ два домо сосноваго лѣса, одно-этажные, первый — съ двуми чердаками, длиною 8, шириною 4 и вышиною 2 саж., о 8 комнатахъ съ мебелью и посудою, и второй — длиною $6^{1}/_{2}$ шириною 5 саж. 2 арш. и вышиною 2 саж., крытый тесомъ о 2 комнатахъ. При этихъ домахъ: конюшня, кладовая, двѣ бани, кузница, погребъ и сарай. Все это оцѣнено въ 1,120 руб. 20 коп. Заводъ построенъ на бичевникѣ Маріинской системы съ разрѣшенія Правленія 2 округа путей сообщенія, съ условіемъ, если потребуется въ послѣдствіи времени мѣсто, гдѣ устроенъ заводъ, подъ какое либо сооруженіе, уничтожить оный; а состоящія при заводѣ строенія на казенно-общественной землѣ, съ платою обществу ежегодно по 60 руб. построены съ тѣмъ, что по окончаніи въ 1870 году заключеннаго условія на 24-хъ-лѣтній срокъ онѣ должны поступить въ общество.

Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія 25. Сентября 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою съ 11 часовъ утра. Желающіе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія описи и другія бумаги, до сей публикаціи и продажи относящіяся.

Іюня 20 дня 1868 года. № 4572. 2

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, 19. Іюня сего года состоявшемуся, назначено въ продажу, съ публичнаго торга, въ присутствіи сего правленія на срокъ 30. Сентября 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе, принадлежащее умершему Холмскому помѣщику Петру Львову (нынѣ сына его Семена Петрова Львова), состоящее во 2 станѣ Холмскаго уѣзда, заключающееся въ сельцѣ Херовѣ съ находящеюся въ оном разною постройкою и землею, оставшеюся отъ крестьянскаго обрѣза деревень: Антоново, Андроново и Малыщево, въ коихъ находится земли разныхъ угодій въ количествѣ 1364 дес. 1063 саж., въ томъ числѣ состоитъ: а) въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца (подлежащей продажѣ) 957 дес. 1463 саж. и б) въ постоянномъ пользованіи крестьянъ, поступившей въ надѣлъ 406 дес. 2000 саж.; въ помянутомъ имѣніи фабрикъ, заводовъ, постоялыхъ дворовъ, богоугодныхъ заведеній и т. п. не имѣется, а находится: ржи 25 четвертей, овса 20 четв. и 3 коровы; часть озера Бросна, на которомъ производится рыбная ловля; имѣніе это отстоитъ отъ г. Холма въ 72 версты. Въ описанномъ имѣніи сельцѣ Херовѣ господская постройка оцѣнена въ 50 р., имѣемый скотъ 3 коровы — 18 р., 25 четвертей ржи — въ 200 руб., 20 четвертей овса — въ 60 руб., въ сельцѣ Херовѣ высѣвается ржи 5 четвертей, сѣна выставляется до 100 кучь и чрезъ отдачу въ оброчное содержаніе можетъ принести въ годъ дохода до 30 руб., а потому по 10 лѣтней сложности дохода оцѣнено въ 300 руб. За тѣмъ земля, заключающаяся въ лѣсной дачѣ и дровяномъ лѣсѣ въ настоящее время дохода никакого не приноситъ, а потому, по мѣстнымъ обстоятельствамъ и выгодамъ отъ пріобрѣтенія ихъ произойти могущимъ, оцѣнена въ 1800 руб., все же имѣніе оцѣнено въ 2428 руб., и продается на пополненіе долга бывшему Псковскому приказу общественнаго призрѣнія до 26,671 руб. 23 коп. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, до настоящей публикаціи и продажи относящіяся, во 2 отдѣленіи Псковскаго Губернскаго правленія. № 4715. 2

Псковское губернское правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, 13 марта 1868 г. состоявшемуся, назначено въ продажу, съ публичнаго торга, въ присутствіи сего правленія на срокъ 19. Сентября 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе, принадлежащее Холмской помѣщицѣ Аделаидѣ Николаевой Креницыной, состоящее въ 1-мъ станѣ Холмскаго уѣзда, заключающееся въ землѣ, оставшейся за надѣломъ крестьянъ деревень: Свиное, Миловское, Долгое, Глазачево, Селище, Гривы и Засосье въ количествѣ 3,960 дес. 1,504 саж. Въ описанномъ имѣніи господскаго дома, отдѣльной постройки, Фабрикъ, заводовъ и т. п. не имѣется, а отстоитъ отъ г. Холма въ 86 верстахъ; сбытъ произведеній бываетъ въ село Цевло, на ярмарку, доставкою на лошадяхъ. Съ описаннаго имѣнія можно получить годоваго дохода чрезъ продажу сѣна и на срубъ частью строеваго и частью дровянаго лѣса 100 р., а потому оцѣнено въ 1,200 р., и продается на удовлетвореніе остальныхъ долговъ ея, Креницыной, а именно: дочери полковника Софьѣ Николаевой Рокотовой 410 руб., женѣ надворнаго совѣтника Елизаветѣ Гамперъ 56 р., Новоржевскому помѣщику Платону Назимову 274 р., купцу Петру Сорокину 38 р. 80 к., купцу Павлу Судакову 352 р. 95 коп., дочери коллежскаго совѣтника Екатеринѣ Солониной 4 руб. 14 коп., С.-Петербургскому купцу Фадѣеву 209 р. $39^{1}/_{2}$ коп., башмачному мастеру Горлову 6 руб. $28^{1}/_{2}$ коп., Французскимъ подданнымъ: Дюссеръ 76 руб. 44 коп. и Изюмпаръ 57 руб. 60 коп. всего 1,485 руб. 61 коп. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, въ 2-мъ отдѣленіи Псковскаго губернскаго правленія. № 4306. 2

Псковское губернское правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, 10 сего Іюля состоявшемуся, назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ присутствіи сего правленія, на срокъ 25. Сентября 1868 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе принадлежащее помѣщику Викентію Фаддѣеву Яновскому, состоящее во 2-мъ станѣ Островскаго уѣзда заключающееся въ сельцѣ Николаевѣ, Прiѣзжая, Пышково тожъ, съ землею разныхъ угодій въ количествѣ 829 дес. 1,833 саж., съ разнаго рода строеніями, скотомъ, земледѣльческими орудіями и хлѣбомъ. Въ описанномъ имѣніи фабрикъ, заводовъ, озеръ, рѣкъ, на коихъ производилась бы рыбная ловля, а также и прочаго не имѣется, а отстоитъ отъ г. Пскова въ 82 вер., отъ Острова — 30 вер., отъ С.-Петербурго-Варшавской желѣзной дороги — 4 верст. и отъ Динабругскаго шоссе въ 10 верст. Описанное имѣніе по приносимому доходу оцѣнено въ 2,500 руб. и продается на удовлетвореніе долга его Яновскаго, наслѣдникамъ губернскаго секретаря Александра Осендовскаго, Болеславу и Игнатію Осендовскимъ 330 руб. съ процентами съ 12. Августа 1852 года, дворянкѣ дѣвицѣ Анели Егоровой Малаховской 3000 руб., доставшіяся ей по духовному завѣщанію отъ дворянина Антонія Дукальскаго и разныхъ казенныхъ взысканій на сумму 70 руб. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей продажи во 2-мъ отдѣленіи Псковскаго губернскаго правленія. № 5187. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Олонецкаго Губернскаго Правленія, основанному на указѣ Правительствующаго Сената, для пополненія числящейся на бывшихъ содержателяхъ питейныхъ сборовъ: Генералъ-Маіоршѣ Елизаветѣ Лодыгиной, Титулярномъ Совѣтникѣ Григорьѣ Лаворко и Коллежскомъ Секретарѣ Николаѣ Подольскомъ, откупной недоимки, въ количествѣ 257,560 руб. $^{3}/_{4}$ коп., будетъ продаваться имѣніе Г-жи Лодыгиной, состоящее Олонецкой губерніи, Лодейнопольскаго уѣзда, Соцкаго погоста, при дер. Захарьиной, Ратигора тожъ, Кукорьѣ и Подгорьѣ. Въ имѣніи этомъ числится земли въ распоряженіи владѣлицы 42 дес. 1532 саж., лѣснаго участка за рѣкою Саркою 1143 дес. $2379^{1}/_{2}$ саж., въ отхожей пустошѣ въ 2-хъ частяхъ: 1-й и 3-й по мірскому названію Пузовщина, а по плану генеральнаго межеванія пустошь Горка, съ пустошью Шутиной земли 81 дес. 789 саж., въ дачѣ пустошь Маркова 5 дес. 1830 саж., а всей земли 1273 дес. 1730 саж. Лѣсъ произрастаетъ строевой и дровяной: сосновый, еловый, березовый и осиновый, длиною отъ 2 до 4 и 5 саж., толщиною отъ 2 до 5 вершковъ. Имѣніе это оцѣнено въ 3150 руб.

Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія 10. Октября 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать бумаги, до сей продажи относящіяся, въ канцеляріи сего Правленія.

Іюля 12 дня 1868 года. № 5263. 2

Витебское Губернское Правленіе согласно журнальному постановленію своему объявляетъ, что въ присутствіи его на 7. Ноября 1868 года назначенъ торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу принадлежащаго наслѣдникамъ покойной помѣщицы Емиліи, урожденной Жабо, по мужу Миссуно. Николаю и Емиліи Фаддѣевымъ Миссуно, имѣнія Ризино, состоящаго въ 3 станѣ Витебскаго уѣзда. Въ имѣніи Ризино находится земли: подъ усадьбою, строеніями, огородами, и гуменниками 4 дес. 1200 саж., пахатной 42 дес., сѣнокосныхъ луговъ 10 дес. 1200 саж., подъ лѣсомъ 18 дес., неудобной 4 дес. 1200 саж. и подъ водами 1200 саж., а всего 80 дес., и строенія: господскій домъ деревянный ветхій, крытый дранью, снаружи и внутри оштукатуренъ, длиною 11 а шириною 3 саж., людская изба деревянная мѣрою 3 саж. въ квадратѣ, въ одной связи, амбарчикъ мѣрою $2^{1}/_{2}$ саж. въ квадратѣ, въ тойже связи, кухня $2^{1}/_{2}$ саж. въ квадратѣ, сарай для помѣщенія экипажей, словаго лѣсу, длиною $4^{1}/_{2}$ а шириною 3 саж., конюшня въ одной связи 3 саж. въ квадратѣ, подъ тою же крышею, сарай длиною 5 а шириною 3 саж., въ промежуткѣ между сараемъ и конюшнею навѣсъ подъ одною крышею, длиною 2 а шириною 3 саж., при скотномъ дворѣ двѣ старыхъ избы въ одной связи по $3^{1}/_{2}$ саж. въ квадратѣ каждая; скотный дворъ длиною 14 а шириною $5^{1}/_{2}$ саж., при скотномъ дворѣ ветхій хлѣвъ $3^{1}/_{2}$ саж. въ квадратѣ, токъ съ реею длиною 7 а шириною 3 саж., два сарая въ одной связи для складки немолоченнаго хлѣба, длиною 10 а шириною $2^{1}/_{2}$ саж., ветхій навѣсъ на столбахъ для складки соломы, амбаръ 2 саж. въ квадратѣ, ледникъ 2 саж. въ квадратѣ и баня, длиною и шириною 2 саж., съ новымъ надрубомъ к прибанникомъ; а также и движимостію заключающеюся въ мебели и скотѣ. Ризино оцѣнено въ 366 руб. 60 коп., и продается на удовлетвореніе долга дворянину Францу Романовскому, по обязательству 2000 руб. асс. съ процентами. Цифра же всѣхъ казенныхъ взысканій, числящихся на означенномъ имѣніи неизвѣстна, о чемъ собираются свѣдѣнія.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ губернское правленіе, въ означенный день торга, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. № 7328. 2

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Zum Pflanzen der Obstbäume;

von Hr. Lingenfelder.

Als ich im Jahre 1866 in der „Pomona" gelesen, daß man zu jedem hochstämmigen Baume 1 Cubikmeter Erde ausgraben müsse, wenn der Wuchs gesichert sein soll, hatte ich mir schon damals vorgenommen, vorkommenden Falles einen Versuch anzustellen, da es mir selbst auffallend war, ob ein solches Loch auch wirklich nothwendig sei. Schon im folgenden Herbst hatte ich Gelegenheit, eine Probe anzustellen, da ich einen Acker mit zwei Reihen Bäume anlegen wollte. Nachdem die Bäume angekommen, bestellte ich einen Gärtner zur Pflanzung mit dem Bemerken, daß ich noch zwei Tagelöhner mitschicken würde; der Gärtner ließ mir sagen, daß dieß nicht nothwendig sei, da er die 24 Bäume in kurzer Zeit selbst pflanzen könne. Als er kam, lachte er mich aus, daß ich 1 Meter breite und 1 Meter tiefe Löcher ausgraben lassen wolle, es sei hinreichend, die Stämme wie gewöhnlich zu setzen, da der Boden gut sei. Ich gab ihm auf, die Hälfte, eine Reihe zu pflanzen, die anderen wollte ich wie angegeben einsetzen lassen. Es geschah. Mit meinen zwei Taglöhnern ließ ich wirklich die Löcher genau nach jener Angabe anfertigen, was ½ Tag Zeit in Anspruch genommen hat, während der Gärtner schon nach 2 Stunden mit seiner Pflanzung fertig war. Ich pflanzte die Bäume flach, ließ die obere Erde zuerst wieder in die Löcher bringen und häufelte die Erde am Stamme an; erst im Frühjahre entfernte ich sie, um rings um die Stämme eine solche Vertiefung anzubringen, daß das Regenwasser beifließen kann. Jetzt erst gab ich die Stangen bei und band die Bäumchen fest. Alles das hatte der Gärtner sogleich ausgeführt und meine Arbeit belächelt.

Jetzt, im Monat August, läßt sich schon ein Resultat anerkennen. Die 12 von mir gepflanzten Bäume haben bereits über 1 Fuß lange Sommerloden getrieben, während von den anderen 3 gar nicht gewachsen, aber noch grün sind, die übrigen nur Blätter und nur einer einige Zoll lange Triebe gemacht hat. Der Gärtner wollte behaupten, ich hätte die besseren Bäume ausgewählt und ihm die geringeren überlassen. Ich wies ihn zurück mit dem Bemerken, daß sich die Sache leicht erklären lasse. Der Acker hatte nur 1 Fuß tief guten Boden, der unterhalb liegende war so fest, zwar auch Lehm, daß er mit der Reithaue mühsam aufgehauen werden mußte. Auf diesem Rost standen seine Bäume, die meinigen hatten lockeren Boden auf 3 Fuß Weite und Tiefe. Ich mußte nun nächsten Herbst die anderen Bäume wieder herausnehmen und auch so einsetzen lassen.

Aus diesem vergleichenden Versuche geht hervor, daß weder Mühe noch Kosten verloren sind, wenn für jeden Baum 1 Cubikmeter Erde ausgegraben und so verfahren wird, wie ich angegeben habe.

(Fortschritt.)

Folgen öffentlicher Gesundheitspflege.

In amtlichen Berichten englischer Aerzte an ihre Regierung finden sich folgende statistische Daten, die der Erwägung jeder Stadt zu empfehlen sind. Es handelt sich speciell um den günstigen Einfluß, den die Anlage von Wasserleitungen und Abzugskanälen, Trockenlegung des Untergrundes und Reinlichkeit im Allgemeinen auf die durch Epidemien verursachte Sterblichkeit ausübt. Das Resultat ist überall ein höchst günstiges und tritt schon in den allerersten Jahren nach Einrichtung der angeführten Reformen ein. In Cardiff (30,000 Einwohner) fiel die enorme Sterblichkeit von 33 zu je 1000 auf 22; in Newport (20,000 Einwohner) von 32 auf 21 und in Salisbury, Croydon, Macclesfield und Merthyr fiel sie um ein ganzes Fünftel des Percentsatzes. In Cheltenham, wo vor Einführung der öffentlichen Wasser- und Latrinenwerke bei einem im Ganzen sehr günstigen Gesundheitszustande die Ziffern der an Typhus Sterbenden 8 zu 10,000 betrug, beträgt sie jetzt nur mehr etwas über 4; in Bristol fiel sie um ein Drittel, in Leicester um die Hälfte. Ganz ähnliche und zum Theil noch günstigere Verhältnisse ergaben sich in 8 anderen volkreichen Städten nach Einführung der genannten Reformen.

Der Verlauf und die Sterblichkeit von Cholera bietet dieselben Resultate dar. Ueberall, wo man seit ihrem früheren heftigen Auftreten für Canalisirung und Reinlichkeit gesorgt hatte, zeigte sich bei späteren Invasionen ungleich geringere Heftigkeit. Sehr merkwürdig und von höchster Wichtigkeit sind die Angaben über Abnahme der Lungenschwindsucht in solchen Städten, wo zugleich eine Trockenlegung des Bodens statt fand. So betrug diese Abnahme 10 Percent der speciellen Todesfälle in Merthyr, 16 in Bristol, Cardiff und Croydon, 20 in Dover und Warwick, 25 in Cheltenham, 33 in Worthing, Leicester und Newport, 40 in Rugby und Banbury und beinahe 50 Percent in Salisbury und Ely.

(Fortschritt.)

Verschiedenes.

Wichtigkeit der Auswahl der auszubrütenden Eier. Aufmerksame Geflügelzüchter haben gefunden, daß das junge Thier in dem Augenblick, wenn es aus dem Ei schlüpft, zwei Drittel von dem Gewicht desselben wiegt. Wolle man deßhalb das junge Federvieh sehr groß und stark haben, so müsse man Sorge tragen, daß nur die schwersten Eier ausgebrütet würden. 10 Hühnereier gingen durchschnittlich auf 1 Pfd.; oft wiege aber ein Hühnerei wenig mehr als 2 Loth, doch gebe es deren auch von 4 bis 4½ Loth Gewicht. Je nachdem man nun leichte oder schwere, kleine oder große Eier zum Ausbrüten wähle, könnten die auskriechenden jungen Hühner 1½ oder 3 Loth schwer sein. Bei einer größeren Aufzucht mache das einen bedeutenden Unterschied.

(Nach d. Wochenbl. f. Land u. Forstw.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 16. August 1868.

Bekanntmachungen.

Waaren-Preise in Silber-Rubeln.

Riga, den 14. August 1868.

Benennung der Waaren.	In loco.	Auf Lieferung.
Flachs, Kron- . . . . . pr. Berk.	51	—
„ puik Kron . . . . . . „	53	—
„ fein puik Kron . . . . „	56	—
do. do. grau u. weiß „	61	—
„ Zins-Kron . . . . . „	58	—
do. do. grau u. weiß . „	63	—
„ Wrack- . . . . „	45	—
„ „ puike . . . . . . „	47	—
„ Dreiband . . . . . . „	40	—
„ „ puike . . . . . „	42	—
„ Livl. Dreiband . . . . „	40	—
„ Hofs-Dreiband . . . . „	—	—
„ „ puike . . „	—	—
„ „ fein puike . „	—	—
„ Dreiband-Wrack . . . . „	—	—
Heede . . . . „	—	—
Hanf, Rein-, Ukr. u. Poln. pr. „	42	—
„ fein mit Auswahl . . „	—	—
„ fein Poln. . . . . . „	4½	—
„ Aussch.-, Ukr. u. Poln. . „	41	—
„ do. mit Auswahl . . „	—	—
„ fein Poln. . . . . . . „	42¼	—
„ Paß-, Ukr. und Poln. . . „	40	—
„ do. mit Auswahl . . . „	—	—
„ do. fein Poln. . . . . „	41½	—
„ do. schwarzer, ordinärer . „	37½ à 38	—
„ do. „ langer . . „	39½ à 40	—
Schlagsaat, Drujaner pr. 7 M.	—	—
Säeleinsaat, gew. . . . pr. Tonne	8¾ R.	—
„ puike . . . . „	—	—
Hanfsaat 82 Pfd. . . . . „	—	—
Hanföl . . . . pr. Berk.	—	—
Tabak, Nesh. . . . . . „	—	—
Waizen, Kurl., per Last v. 16 Tschw.	—	—
Gerste, Ruff. 90 Pfd. v. 16 „	—	—
Roggen, Ruff. 117/18 Pfd. 15 „	—	—
„ Poln. 118 Pfd. v. — „	—	—
„ Kurl. 113 Pfd. v. 15 „	—	—
Hafer, Ruff. 74 Pfd. v. 20 „	108 110	—
„ Kurl. 70 Pfd. v. 20 „	—	—
Salz, Terravecchia, pr. Last v. 18 Ton.	106	—
„ Liverpool, fein „ „ 18 „	100	—
„ Cette, roth „ „ 18 „	104—100	—
„ St. Ubes „ „ 18 „	90	—
Häringe, büchn. „ „ 12 „	144	—
„ föhrn. „ „ 12 „	—	—
Erbsen . . . . pr. 20 Garn.	5 à 6	—
Kartoffeln . . . . . „ 20 „	2 Rbl. — K.	—
Butter . . . . pr Pud	9 à 10	—

Für den Consum: pr. 20 Garnitz: Waizen 450 à 500 Kop. — Roggen 375 à 400 Kop. — Gerste 300 à 320 Kop. — Hafer 170 à 175 Kop. — Salz pr. 10 Pud: roth 600 Kop., weiß 585 Kop. — Heeringe in büchenen Gebinden 12 Rbl., in föhrenen Gebinden: 11½ Rbl. — Holzpreise pr. Faden: Birken 4 R. 50—70 K., Ellern 3 Rbl. 30—50 Kop., Fichten 3 Rbl. 30 Kop., Grähnen 2 Rbl. 30 Kop.

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livl. Gouvernements-Typographie.